Bezugspreis
für Halle vierteljährlich bei zweimaliger Zustellung 2,50 M., durch die Post 2,25 M., ausschl. Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen. Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnis unter „Saale-Zeitung" eingetragen.

Für unverlangt eingehende Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck nur mit Quellenangabe: „Saale-Ztg." gestattet.

Fernsprecher der Redaktion Nr. 1140; der Anzeigen-Abteilung Nr. 176; der Abonnementsabteilung Nr. 1133.

Morgen-Ausgabe.

Saale-Zeitung.

Sechsundvierzigster Jahrgang.

Anzeigen
werden die 6gespaltene Kolonelzeile oder deren Raum mit 30 Pfg., lokale mit Halle mit 20 Pfg berechnet und in unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Reklamen die Zeile 75 Pf. für Halle, auswärts 1 Mk.

Erscheint täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Redaktion und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Gr. Brauhausstraße 12. Nebengeschäftsstelle: Marth 24.

Nr. 438. Halle a. S., Mittwoch, den 18. September. 1912.

Die Nachfolgerschaft des Kardinals Fischer in Köln.

Wohin geht Bischof Kepplers Flug?

In der Zeitschrift „Janus" (Kritische Halbmonatsschrift für deutsche Kultur und Politik, Janusverlag, München) nimmt ein bekannter Mitarbeiter der genannten Zeitschrift, Spectator alter (Herausgeber des Buches „Die Krisis im Papsttum") das Wort zu folgenden Ausführungen:

„Das Domkapitel der Erzdiözese Köln am Rhein hat in diesen Tagen seine erste Vorschlagsliste zur Wahl von Kardinal Fischers Nachfolger fertiggestellt und dem preußischen Kultusminister überreicht. Vatikanische Blätter bringen Andeutungen über die vorgeschlagenen Kandidaten und veröffentlichen fünf Namen: 1. Bischof Schulte von Paderborn; 2. Professor der Dogmatik Esser in Bonn; 3. Bischof in partibus infidelium von Sarepta M. Müller zu Köln; 4. Auditore Franz Heiner in Rom, vordem Professor des Kirchenrechts zu Freiburg im Breisgau, und endlich 5. Bischof Wilhelm Keppler von Rottenburg am Neckar. Die Erzdiözese Köln gilt als die größte des katholischen Erdkreises; sie zählt 964 Pfarreien, 53 Dekanate mit 3,6 Millionen Gläubigen in vier Bischofssprengeln: Köln, Münster, Paderborn und Trier. Aachen mit seiner Umgebung soll demnächst zu einem selbständigen fünften Suffraganbistum ausgebaut werden. Die römische Kurie verlangt jetzt ernsthafte Garantien dafür, daß Fischers Nachfolger in keinerlei Abhängigkeit zu der literarischen und politischen Firma der viele Millionen schweren Herren J. P. Bachem gerate, und daß er der „Kölner Richtung" überhaupt den Garaus mache. Gleichzeitig wird damit auch der Lehrtätigkeit des Prinzen Max von Sachsen, der auf Roms Befehl von der Dominikaneruniversität zu Freiburg im Uechtland entfernt, im Großen Seminar Fischers in Köln einen Unterschlupf gefunden hat, ein Ende gesetzt werden. — Der fünfte Kandidat, der derzeitige Bischof von Rottenburg, ein Freund des Reformkatholiken Kraus („Spectator"), begann seine Laufbahn als aufgeklärter Reformer mit starker Betonung der germanischen Sitten- und Kulturwerte. Der Herr Professor Keppler wurde darum auf Empfehlung des Prinzregenten Wilhelm von Württemberg zum Nachfolger des Gerichtsschreibers der Konzilien, Häfele, dem ursprünglichen Widersacher des Unfehlbarkeitsdogmas, zum Bischof von Rottenburg erwählt. Kaum Bischof geworden, beeilte sich jedoch Keppler, wider die Neuerer deutscher Wissenschaft, die Schell, Ehrhard, Bumüller, Klassen, Schnitzer und Gen. aufs heftigste loszufahren, indem er auf sie die Worte „Reformsimpel und Margarinekatholiken" prägte. In der Grobheit der Beschimpfung stak ein gutes Stück Verlegenheit darüber, seine eigene Verteidigung führen zu müssen; denn Bischof Wilhelm hat die Drucklegung einer langen Reihe von Schriften und Büchern bewilligt, die später von der römischen Indexkongregation verboten worden sind. Auf dem Aachener Katholikentag hielt Keppler seine Kandidatenrede für ein höheres Amt auf der hierarchischen Leiter; das Thema lautete: „Das Papttum als Hort der Autorität". Die an die politischen Machthaber gerichtete Empfehlung der schwarzen Latwerge gegen alle Weltschäden bewegte sich in folgenden Gedankengängen: „Petri Primat verpflichtet als kirchliche Autorität die Seelen und ermahnt die Gewissen zum Gehorsam gegen die Saatsobrigkeit. Damit schaffe sie der Monarchie von Gottes Gnaden die denkbar höchste Garantie, die unendlich mehr bedeute als stehende Heere und Kruppsche Kanonen. Der moderne Mensch bekämpfe die Autorität. Inkonsequent aber sei es, wenn solche, die kraft ihres Amtes auf Autorität halten sollen, den geschworenen Feinden der Autorität Vorspann leisten und nach Freiheit schreien. Diese Freiheitsschwindel-Periode habe lediglich der Sozialdemokratie genutzt. Die Feinde der Kirche schlagen Lärm in innerkirchlichen Angelegenheiten, weil die deutschen Katholiken von Rom nicht so behandelt würden, wie brave Katholiken es verdienten. Gewiß ist der Fall möglich, daß eine allgemeine Verfügung Roms in Deutschland undurchführbar ist, oder mehr Schaden als Nutzen stiftet. Was soll man in solchen Fällen tun? Blindlings sich fügen, alles über sich ergehen lassen? Nein, das nicht! Aber noch weniger in Zeitungen seinem Aerger Luft machen. Der gehorsame Katholik soll seinen Bischöfen vertrauen. Der deutsche Episkopat hat seither viele Schäden abgewehrt und wird das auch ferner tun." — In dieser Rede ist der katholische Charakter der Kirche angegriffen, die mit ihren allgemeinen Verfügungen für den ganzen Erdkreis in Ländern mit höherem Bildungsniveau „Widerspruch, Aergernis und Schaden" stiftet, und es wird der deutsche Episkopat dafür belobigt, daß er „schon viele dieser Schäden" durch seine Selbständigkeit mit Erfolg abgewehrt habe. Diese Entgleisung wird die Gesellschaft Jesu in ihrem Merkbüchlein dem Rottenburger ankreiden. Andererseits genießt jedoch der Gewissensrat des katholischen Thronfolgers Herzog Albrecht von Württemberg in hohen Kreisen solches Ansehen, daß über seine bevorstehende Beförderung zum Erzbischof und Kardinal nur noch ein einziger Zweifel besteht: Geht Kepplers hoher Flug nach Köln oder Breslau?" —

Tumulte bei Wiedereröffnung des ungarischen Parlaments.

Budapest, 17. Sept. Die Umgebung des Parlamentsgebäudes zeigt heute so ziemlich das Bild eines normalen Sitzungstages. Um so lebhafter geht es im Parlamentsgebäude selbst zu, wo sich die Mitglieder aller Parteien lange vor der für den Beginn der Sitzung anberaumten Stunde beinahe vollzählig eingefunden haben, während in den Nebenräumen der Couloirs und im Keller des Gebäudes selbst eine große Zahl von Polizisten untergebracht ist. Die oppositionellen Parteien haben um 9 Uhr bereits ihre gestern angekündigten Beratungen im Kuppelsaal des Abgeordnetenhauses abgehalten; sie waren von kurzer Dauer und endigten mit dem einstimmig gefaßten Beschluß, den Kampf bis aufs Aeußerste fortzusetzen. Dem Ministerpräsidenten Lukacs wurde von der Polizei mitgeteilt, daß sich ein Beamter bei der Polizei mit der Angabe gemeldet habe, daß der Sohn des Führers der Unabhängigkeitspartei, des Abgeordneten Justh, ihn gedungen hätte, und zwar unter Zusage einer Geldentschädigung, er möge den Ministerpräsidenten bei der ersten sich darbietenden Gelegenheit tätlich insultieren. Die Eröffnung der Sitzung verzögerte sich, da Graf Tisza mit den beiden Vizepräsidenten eine kurze Beratung abhielt. Um 10 Uhr eröffnete Graf Tisza die Sitzung. Er wird bei seinem Erscheinen von der Majorität mit stürmischen Eljenrufen, von der Opposition mit einem wahren Höllenlärm empfangen. Er versucht zu sprechen, aber die Opposition pfeift und johlt und macht einen ohrenbetäubenden Lärm. Kein Wort ist verständlich. Der Präsident notiert die Namen derjenigen, die am meisten randaliert haben. Es geht genau so wie im Juni. Die Opposition hat ihre Kampfmethode nicht geändert. Der Präsident will ein königliches Reskript zur Kenntnis bringen lassen; der Schriftführer will es verlesen, aber in dem ungeheuren Lärm ist kein Wort verständlich. Man ruft dem Präsidenten Tisza zu: „Schuft, elender Schuft!" und dem Ministerpräsidenten: „Falscher Schurke! Falscher Hund! Graf Tisza traut sich wenigstens heraus, du aber versteckst dich, komm' wenigstens heraus!" Graf Michael Caroly geht in die Mitte des Saales, und es kommt bereits zu Tätlichkeiten. Die Majorität springt aus den Bänken heraus. Die Opposition macht ununterbrochen einen Höllenlärm. Es werden neue Instrumente gebracht, um den Lärm so intensiv als möglich zu gestalten. Um 11¾ Uhr ordnet der Präsident eine Pause von 10 Minuten an. Nach Wiedereröffnung der Sitzung beginnt der Lärm von neuem mit elementarer Gewalt. Der Präsident notiert fortwährend die lärmenden Abgeordneten. Es heißt, daß man bis 2 Uhr nachmittags die Opposition gewähren lassen wird, worauf die Gegenmaßregeln des Präsidiums erfolgen werden. Aus dem Sitzungssaal sind Tintenfässer, Papier und Bücher, die etwa als Wurfgeschosse verwendet werden können, entfernt. Gegen den Grafen Tisza wurde eine Eingabe beim zweiten Honved-Husarenregiment eingereicht — er ist Rittmeister der Reserve in diesem Regiment —, worin die Einleitung eines ehrengerichtlichen Verfahrens gegen ihn gefordert wird, weil er die größten Invektiven hinnahm, ohne ritterliche Genugtuung zu fordern. Bei der Schlägerei, die durch das Verhalten des Grafen Caroly verursacht wurde, wurde Graf Esterhazy in dem Getümmel von einem Abgeordneten in die Hand gebissen und trug eine blutende Wunde davon. Die Opposition unterhält sich jetzt damit, daß sie das Kossuthlied und andere ungarische Volkslieder zum Vortrag bringt. Die Mitglieder der Opposition werden vom Präsidenten an den Immunitätsausschuß gewiesen, der noch heute verhandeln und beschließen wird, daß sämtliche oppositionellen Abgeordneten aus dem Hause ausgeschlossen werden. Das königliche Reskript über die Einberufung der Delegationen wurde unter wütendem Lärm verlesen, ohne daß ein Wort verstanden worden wäre.

Im weiteren Verlauf der Sitzung des ungarischen Abgeordnetenhauses verharrte die Opposition bei ihrer lärmenden Taktik. Um ¾2 Uhr wird die Sitzung wieder eröffnet. Die Lärmszenen dauern in gleicher Stärke fort. Der Präsident kann sich kein Gehör verschaffen, ½3 Uhr übergibt Graf Tisza den Vorsitz an den Vizepräsidenten, welcher vergebens zu Worte zu kommen sucht. Wie verlautet, besteht die Absicht, die Sitzung so lange fortzusetzen, bis es dem Finanzminister möglich sein wird, sein Budget vorzubringen. Da aber der Lärm ununterbrochen andauert, so ist anzunehmen, daß die Sitzung bis spät am Abend dauern wird. Polizei und Militär werden vorläufig nicht zu Hilfe genommen.

Sozialdemokratischer Parteitag.

Chemnitz, 17. September.

Zu Beginn der heutigen Sitzung des Sozialdemokratischen Parteitages wurde beschlossen, an die holländischen Parteigenossen, die heute einen großen Demonstrationszug vor dem Parlament veranstalten zur Erlangung einer Wahlreform, die allerwärmsten Sympathiekundgebungen gelangen zu lassen. — Weiter beschloß der Parteitag, am Donnerstag die Beratungen ausfallen zu lassen und einen Ausflug zu unternehmen.

Zum Thema „Schnapsboykott" wurde folgende Resolution vorgelegt: „Gegenüber der neuesten, unter dem Flugwort „Abschaffung der Liebesgabe" erfolgten Mehrbelastung des Volkes zugunsten des Militarismus und der Schnapsproduzenten bringt der Parteitag den von den letzten drei Parteitagen beschlossenen Branntweinboykott in dringliche Erinnerung. Der Parteitag stellt fest, daß die bisherige Durchführung des Boykotts eine erhebliche Verminderung des Branntweinverbrauches zur Folge gehabt hat, die im Interesse der Volksgesundheit, der Kampffähigkeit des Proletariats und der Schwächung seiner bösartigen Feinde freudig zu begrüßen ist; er erwartet jedoch für die Folge noch eine gewissenhaftere Durchführung des Parteitagsbeschlusses."

Sodann wird die Aussprache über den Geschäfts- und Kassenbericht fortgesetzt. Giebel (Berlin) begründet eine Reihe von Anträgen, die sich mit der Agitation unter den Privatangestellten befassen und eine intensivere Ausgestaltung derselben verlangen. Er führte aus, es herrsche eine kräftige Agitation unter den Millionenscharen der Privatangestellten. Es handle sich um die Gesinnung der Hausarbeiter, die auch der sozialdemokratischen Bewegung einverleibt werden müssen. Die Privatangestellten müssen aus dem bürgerlichen Sumpfe zu den lichten Höhen der Sozialdemokratie geführt werden, sonst fallen sie den bürgerlichen Parteien anheim. Die bürgerliche Gesellschaft und die Regierung sind nicht nur aus wirtschaftlichen Gründen interessiert, die Vereinigung der Massen der Hausarbeiter zu verhindern, für sie sprechen auch politische Gründe mit. Die Privatangestellten stellen 1½ bis 1¾ Million Reichstagswähler und geben vielfach die Entscheidung in dem Kampfe zwischen bürgerlichen Parteien und der Sozialdemokratie. Die wirtschaftliche Entwickelung, die Herabdrückung der Gehälter des Hausarbeiters kommen der Sozialdemokratie zugute. Er denke nicht an die sogenannten freien Berufe, wie die Rechtsanwälte, Aerzte, Schriftsteller usw., sondern an die Angestellten in den Bureaus, für die ein klares Lohnarbeitersystem besteht mit außerordentlich niedrigen Gehältern. Weite Schichten des Mittelstandes gehören auch heute noch der konservativen Partei an; es gilt, diese für die sozialdemokratische Partei zu gewinnen.

Lauffenberg (Hamburg) verlangt, daß auf dem Allgemeinen Parteitag auch die Wahlrechtsfrage erörtert werde. Die Frage dürfe auch nicht unter dem preußischen Gesichtswinkel betrachtet werden. Die preußische Wahlrechtsfrage sei auch eine eminent wichtige Frage für das Reich. — Der Redner besprach dann die **Stellung zu den christlichen Gewerkschaften.** In der Organisation der christlichen Arbeiter, besonders in der Zentrumspartei, sei jetzt ein Wendepunkt eingetreten, wie auch die Nichtbeteiligung am letzten Streik im Ruhrkohlenrevier gezeigt habe. Der Referent verlangte, daß festgestellt werde, wie sich dieser Wendepunkt vollzogen habe. Auf dem Gebiete der Jugendpflege werde die sozialdemokratische Partei keine Ruhe mehr geben.

Hierauf wurde ein Antrag Sondershausen vorgelegt, wonach der Frauentag bereits im März stattfinden solle.

Inzwischen ist die von den Revisionisten zu der Göppinger Angelegenheit eingebrachte Resolution vorgelegt worden. Dieselbe hat folgenden Wortlaut: „Der Parteitag weist die von einigen Genossen gegen die bei der Sanierung des Göppinger Parteigeschäftes beteiligten Instanzen erhobenen haltlosen Vorwürfe zurück. Der Parteitag spricht seine volle Zustimmung zu den getroffenen Maßnahmen aus und erwartet, daß die Parteiinstanzen bei Neugründungen den in Betracht kommenden Beschluß des Münchener Parteitages sorgfältig beachten werden." — Von radikaler Seite lag folgende Resolution vor: „Der Parteitag spricht dem Parteivorstand für sein Vorgehen in der Angelegenheit seine Zustimmung aus und erwartet, daß alle Beteiligten sich bestrebt zeigen werden, die Bemühungen des Parteivorstandes zur Beseitigung des unerträglichen Zustandes in Württemberg nach Kräften zu unterstützen. Er erwartet weiter, daß die Parteigenossen bei Neugründungen den in Betracht kommenden Beschluß des Münchener Parteitages sorgfältig beachten."

Es entspinnt sich dann eine lange, zum Teil erregte Geschäftsordnungsdebatte darüber, ob man nochmals die ganze Göppinger Angelegenheit in die Debatte ziehen solle, wozu die Radikalen große Neigung zu haben schienen. Im Laufe der Debatte erklärte Parteisekretär Ebert, daß der Parteivorstand in der Göppinger Angelegenheit ein besonderes Vertrauensvotum nicht erwarte und nicht beanspruche. — Dr. Liebknecht ist bereit, die radikale Resolution zurückzuziehen, wenn auch die revisionistische Resolution zurückgezogen werde. Dazu kann sich aber Dr. Frank (Mannheim) zunächst nicht bereit finden lassen, da gegen die Partei im ganzen schwere Vorwürfe vorgebracht worden seien. Es sei der Vorwurf erhoben worden, daß die Parteiinstanzen auf die Stellungnahme der Genossen eingewirkt hätten. Er könne die Resolution nur zurückziehen, wenn dieser Vorwurf vom Parteitag zurückgenommen werde. Die Debatte geht weiter, bis August Bebel plötzlich aufsteht und mit Entrüstung erklärt, daß in dieser Angelegenheit genug gesprochen worden sei, besonders da es sich in der Hauptsache um einen Mann handle, über dessen moralischen Wert auf keiner Seite ein Zweifel bestehe. (Sehr richtig bei der Mehrheit.) Die ganze Sache sei einer Abstimmung überhaupt nicht wert. — Dr. Frank (Mannheim) führt aus, es genüge, wenn der Parteitag davon Notiz nehme, und zieht den revisionistischen Antrag zurück; ebenso zieht Dr. Liebknecht seinen Antrag zurück.

Es folgt darauf eine allgemeine Besprechung über die Ausgestaltung der sozialdemokratischen Parteipresse. — Die Genossin Zietz begründet einen Antrag auf Schaffung einer sozialdemokratischen Modezeitung. Der beste Name für eine solche sei „Die praktische Arbeiterin". Diese Modezeitung soll

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120918011/fragment/page=0001

ein Gegengewicht gegen die Infamie bürgerlicher Modeblätter, die in ihrem unterhaltenden Teile unter den proletarischen Frauen den Chauvinismus einbürgern wollen, schaffen. — Dann begründet Schulz (Bremen) einen Antrag zur weiteren Förderung der sozialdemokratischen Jugendpflege und bittet die Versammlung, sich derselben ganz besonders anzunehmen.

Deutsches Reich.

Das Urteil gegen Landrat Dr. Hegenscheidt bestätigt.

Am 15. Juni wurde der Landrat des Kreises Rothenburg-Hoyerswerda, Dr. Fritz Hegenscheidt, Mitglied des Reichstages, wegen Beleidigung des Chefredakteurs des „Berliner Tageblatts", Theodor Wolff, von der 2. Strafkammer des Königlichen Landgerichts in Görlitz in zweiter Instanz zu 300 Mark Geldstrafe und Tragung der Kosten verurteilt.

Herr Dr. Hegenscheidt hatte, wie erinnerlich, während des Reichstagswahlkampfes in einem Flugblatt gesagt, „die vaterlandslose Gesinnung" des „Berliner Tageblatts" sei „sattsam bekannt", und der Chefredakteur des „Berliner Tageblatts" hatte, da eine Zeitung als solche nicht klagen kann, für seine Person die Klage angestrengt. In der ersten Instanz, vor dem Schöffengericht in Görlitz, war Herrn Dr. Hegenscheidt der Schutz des § 193, Wahrung berechtigter Interessen, zugebilligt worden, die zweite Strafkammer des Königlichen Landgerichts Görlitz unter Vorsitz des Landgerichtsdirektors Geheimen Justizrats Arndt aber hob das erste Urteil auf und sprach die Verurteilung des Landrats aus.

Herr Dr. Hegenscheidt legte nunmehr Revision beim Oberlandesgericht in Breslau ein, wo es heute vormittag zur Verhandlung kam. Der Anwalt des Klägers, Justizrat Max Mosse, führte aus, daß für den Revisionsantrag jede Unterlage fehle, und plädierte auf Ablehnung des Antrages. Das Oberlandesgericht verwarf nach kurzer Beratung die Revision, so daß die Verurteilung des Landrats Dr. Hegenscheidt nunmehr endgültig geworden ist.

Festlegung des Osterfestes.

Dem Präsidenten des Deutschen Handelstages hat der Staatssekretär des Innern auf eine Anfrage mitgeteilt:

„Amtlichen Nachrichten zufolge besteht bei der römischen Kurie ebensowenig wie bei der für die griechisch-katholische Kirche maßgebenden Stelle Geneigtheit, auf die Festlegung des Osterfestes einzugehen. Ich sehe deshalb zurzeit keine Möglichkeit, die Angelegenheit mit Aussicht auf Erfolg amtlich zu betreiben."

Hinsichtlich der Stellung der Regierungen der wichtigsten europäischen Staaten wurde in der Sitzung des Ständigen Komitees der Internationalen Handelskammerkongresse, die kürzlich stattfand, folgendes mitgeteilt:

Die belgische Regierung erkennt den unbestreitbaren Nutzen der geplanten Neuerungen an, aber sie gibt gleichzeitig der Ansicht Ausdruck, daß nichts Entscheidendes in dieser Sache ohne das Einverständnis der griechischen und der römisch-katholischen Kirche geschehen kann. Die französische Regierung hat ohne Vorbehalt bejahend auf die Vorschläge des Bundesrats geantwortet; sie ist bereit, die geplante Konferenz durch Abgeordnete zu beschicken. Die niederländische Regierung nimmt mit Vergnügen die Einladung an. Die britische Regierung ist bereit, sich auf der geplanten Konferenz vertreten zu lassen, wenn alle übrigen Großmächte an ihr teilnehmen. Die deutsche Regierung steht dem Gedanken, die Konferenz zusammenzuberufen, sympathisch gegenüber, sie hat ebenfalls den Eindruck, daß die Frage gründlich geprüft werden muß, aber auch sie meint, daß ohne die Zustimmung des Vatikans und Rußlands nichts geschehen kann. Die österreichisch-ungarische Regierung hat vor nicht langer Zeit den Schweizer Bundesrat wissen lassen, daß sie nicht die Absicht hat, an der die Kalenderreform betreffenden Konferenz teilzunehmen. Die italienische, spanische und russische Regierung haben ihre Antwort noch nicht mitgeteilt.

Danach dürfte es mit der Festlegung des Osterfestes vorläufig noch gute Wege haben.

Der Untergang des Torpedoboots „G 171".

Zu dem Torpedobootsunglück bei Helgoland werden noch folgende Einzelheiten bekannt:

Das Torpedoboot „G 171" war das dritte in einer Reihe von fünf Torpedobooten, die vor der „Zährigen" die Fahrtlinie der Linienschiffe durchbrechen sollten. Der Stoß traf das Boot am Heck, und zwar derart, daß es sich sofort nahezu senkrecht mit dem Bug aus dem Wasser aufstellte und so in die Tiefe schoß. Die dem Unglücksboot folgenden zwei Torpedoboote stoppten natürlich sofort mit voller Kraft und eilten dann an die Unglücksstelle, um zu retten, was noch zu retten war. Da das Boot nach dem Stoß sich gerade in die Höhe gerichtet hatte, war es auch nicht möglich, wie es sonst zu geschehen pflegt, mit zwei Stahltrossen unterzufassen und so lange über Wasser zu halten, bis Rettung kam.

Parlamentarisches.

Bei der Landtagsersatzwahl im Kreise Pr. Stargard wurde für den verstorbenen Abgeordneten Hobrecht Rechtsanwalt Menzel in Dirschau (nationalliberal) mit 334 Stimmen gewählt. Der Pole Wroblewski erhielt 208 Stimmen.

Der freikonservative Landtagsabgeordnete, Rittergutsbesitzer Student-Lugau, ist infolge eines Herzleidens im Alter von 67 Jahren gestorben. Student gehörte dem Abgeordnetenhause seit 1904 an; er hatte eins der beiden Mandate des brandenburgischen Wahlkreises Züllichau-Schwiebus-Krossen inne. Das Mandat ist sicherer freikonservativer oder konservativer Besitz.

Hof- und Personalnachrichten.

* **Der Kaiser bei den Flottenmanövern.** Die „Hohenzollern" Dienstag morgen einem Telegramm aus Wilhelmshaven zufolge mit dem Kaiser an Bord nach der Helgoländer Bucht in See gegangen, wo die Flottenmanöver ihren Anfang nehmen. Die Garnison von Wilhelmshaven wurde gestern früh 6 Uhr 30 Minuten alarmiert. Das Wetter ist klar, es herrschen aber böige Winde.

* **Prinz Heinrich in Tokio.** Montag abend gab Prinz Heinrich von Preußen im Kasumigaseki-Palais in Tokio ein Abschiedsessen, zu dem Fürst Katsura, japanische Würdenträger, der japanische Ehrendienst und die Mitglieder der Botschaft geladen waren. Der Prinz von Connaught hat dem Kaiser von Japan am Dienstag den Hosenbandorden überreicht.

Zur Kiewer Knabenmordaffäre.

\# Aus Kiew wird der „N. J. K." geschrieben:

Die Komödie der „erneuten Untersuchung" naht ihrem Ende. Man hat freilich im Laufe dieser „Untersuchung" sehr interessante Details an den Tag gefördert. So hat z. B. Frau Diakonowa, die Hauptzeugin Brasul-Bruschkowskys, die bekanntlich Rudsinsky, den Bruder der Tschebirjak, und Latyschew als die Mörder des Knaben Juschtschinsky bezeichnete, diese dunklen Ehrenmänner erkannt. Untersuchungsrichter Maschkewitsch ließ die Diakonowa nach dem Gefängnis kommen wo sie Rudsinsky, der dort irgend ein Verbrechen abbüßt, unter 11 Sträflingen sofort erkannte. Dieselbe Probe wurde mit Latyschew im Kerker gemacht, und Frau Diakonowa erkannte auch ihn unter 15 anderen.

Trotzdem diese Tatsache in Gerichtskreisen großen Eindruck machte, sollte man sich doch bald überzeugen, daß alles beim alten bleiben dürfte. Sehr verblüffend wirkte die Tatsache, daß Fürst Karajew und der Student Malachin, die zu den wichtigsten Zeugen Brasul-Bruschkowskys gehören, kurz darauf wegen angeblicher anarchistischer Umtriebe verhaftet wurden.

Die überzeugenden Aussagen Brasul-Bruschkowskys und Krassowskys hatten den Verteidiger Beilis', Rechtsanwalt Grusenberg, zu einem neuen Versuch zugunsten seines Klienten ermutigt. Vor kurzem richtete er an Untersuchungsrichter Maschkewitsch ein Gesuch um Haftentlassung Beilis' gegen Kaution. Dieses Gesuch wurde nun abschlägig beschieden.

Das arme Opfer des böswilligen Ritualmordwahns wird voraussichtlich noch lange im Gefängnis schmachten. Wie die gut unterrichtete „Nowoje Wremja" zu melden weiß, sollen die Verhandlungen gegen Beilis im Laufe des Jahres 1912 nicht mehr stattfinden. Es hat auch keine Eile damit. Vorläufig ist ja die Affäre ein trefflicher Bissen für unsere Patrioten. Namentlich wird sie in der gegenwärtigen Wahlkampagne reichlich ausgenutzt. Die Wahllosung der „patriotischen" Parteien, speziell im Südbezirk, lautet: „Ritualmord." Und man muß es unseren Behörden lassen: sie wissen den Grundsatz der Wahlfreiheit hochzuhalten, — wenn es sich um die „Rechte" handelt. Ein Beispiel für viele. Während die unschuldigsten Vorträge über literarische und wissenschaftliche Gegenstände sehr häufig „mit Rücksicht auf die öffentliche Ordnung" verboten werden, wurde es dieser Tage dem berüchtigten Pogromhäuptling, Student Golubew aus Kiew, gestattet, in Jekaterinoslaw einen öffentlichen Vortrag über „die rituelle Ermordung Juschtschinskys in Kiew" abzuhalten.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 18 September.

Der städtische Fleischverkauf

soll, wie verlautet, heute Mittwoch früh in den Lokalen: „Bellevue", „Weißbierfalon", „Germaniafäle" und „Paradies" beginnen.

Seltsamerweise ist uns vom Magistrat darüber noch keine offizielle Mitteilung zugegangen.

Zur Regelung der Sonntagsruhe

wird aus Berlin gemeldet: Auf Wunsch des Deutschen Handelstages war der Entwurf zur reichsgesetzlichen Regelung der Sonntagsruhe, während er dem Bundesrat zur Beschlußfassung unterlag, den beteiligten Kreisen zu einer nochmaligen Stellungnahme im Beginn dieses Jahres überwiesen. Demnächst wird nun eine Sichtung des eingegangenen Materials vorgenommen werden, und die Beratungen im Bundesrat dürften in nicht ferner Zeit wieder aufgenommen werden. Denn es besteht nach wie vor die Absicht, den Gesetzentwurf in der nächsten Tagung dem Reichstage vorzulegen.

Der Gesetzentwurf, wie er dem Bundesrat vorliegt, besteht aus 15 Paragraphen; er faßt die Bestimmungen von 8 Paragraphen der Gewerbeordnung zusammen. Für die Regelung der Sonntagsruhe ist dabei unterschieden zwischen offenen Verkaufsstellen und Betrieben ohne solche. In Bezug auf die letzteren, die Kontore usw., steht der Entwurf auf dem Standpunkte, daß die volle Sonntagsruhe, abgesehen von einzelnen Gewerbezweigen und besonderen Fällen, allgemein durchführbar ist. Für offene Verkaufsstellen ist als Höchstmaß der Beschäftigungszeit 3 Stunden vorgesehen. Jedoch soll die höhere Verwaltungsbehörde befugt sein, eine Beschäftigung bis zur Dauer von 4 Stunden zuzulassen in solchen Orten, in denen die Bevölkerung aus der weiteren Umgegend an Sonntagen ihre Einkäufe zu machen gewohnt ist.

Angestellten-Versicherung.

Zur Bildung einer Vorschlagsliste für die Wahl von Vertrauensmännern und Ersatzmännern für den nach § 123 des Versicherungsgesetzes für Angestellte erforderlichen Rentenausschuß hat die Handelskammer auf Freitag, den 20. September, abends 8½ Uhr in ihren Sitzungssaal — Francestraße 5 — eine Besprechung der beteiligten Arbeitgeberkreise angesetzt, zu der, wie aus dem gestrigen Inseratenteil ersichtlich war, eine Einladung an die beteiligten Kreise ergangen ist.

Bei der Bedeutung, die die Vertrauensmänner, die ein örtliches Bindeglied zwischen dem Rentenausschuß und den Versicherten darstellen und die auch die Beisitzer im Rentenausschuß und zu den obergeordneten Gerichtsinstanzen aus ihren Reihen zu wählen haben, für das Versicherungsgesetz haben, wird auf diese Besprechung besonders hingewiesen. Falls eine Einigung auf eine Vorschlagsliste zustande kommt, so erübrigt sich eine Wahl. Es gelten dann die in der eingereichten Vorschlagsliste bezeichneten Personen für gewählt. Dieses ist wünschenswert, und es ist beabsichtigt, eine gemeinsame Liste der Arbeitgeber aufzustellen. Diesem Zwecke soll die Besprechung dienen

Die staatlich-städtische Handels-, Gewerbe- und Haushaltungsschule für Mädchen

in der Mittelschule an der Klosterstraße bietet den Schulentlassenen: a) in den einjährigen Kursen der Handelsschule Ausbildung für die kaufmännische Arbeit im Bureau; b) in der Gewerbeschule in den Kursen für einfache und feine Handarbeit, Wäschenähen, Schneidern, Putzmachen und Kunsthandarbeiten verbunden mit dem Fachzeichnen in Halbjahreskursen Ausbildung für den eigenen Bedarf, in 2—3jährigen Kursen eine Fachausbildung; c) in den Kursen der allgemeinbildenden Fächer: Deutsch, Bürgerkunde, Literatur, Französisch, Englisch, Rechnen, Gesundheitslehre, Repetitionen in Geschichte, Erd- und Naturkunde, Gesang, Turnen, Kunstgeschichte Erweiterung und Vertiefung der Schulkenntnisse; d) bietet die Schule denen, welche bereits im kaufmännischen Beruf stehen, Gelegenheit zur Erlernung der Buchführung, Stenographie und Schreibmaschine; e) es ist außerdem noch eine Vorschule angegliedert für die Vorbereitung solcher Schülerinnen, deren Kenntnisse zur Aufnahme in Abteilung a) Handelsschule nicht genügen; f) das mit der Schule verbundene Handarbeitslehrerinnen-Seminar nimmt nur für Oktober Schülerinnen auf, die den ministeriellen Bestimmungen in Vorbildung und Alter entsprechen.

Auf Abteilung g) Haushaltungsschule wird besonders hingewiesen. Die Kurse sind halbjährig und bilden zur Führung eines guten bürgerlichen Haushalts aus. Der Unterricht umfaßt: Kochen, Braten, Backen, Einmachen, Waschen, Plätten, Nahrungsmittellehre, häusliche Buchführung, alle im Haushalt vorkommenden Reinigungsarbeiten, z. B. Reinigen der Küchengeräte, Holzzeug scheuern, Metalle reinigen, Behandlung der Fußböden, Fensterputzen, täglicher Aufwasch usw.

An 3 Vormittagen in der Woche ist je 5 Stunden hindurch Kochunterricht, zu diesen 15 Stunden kommen noch 6 Stunden Waschen und Plätten hinzu, jeder Kursus hat demnach 21 Wochenstunden. Jedes Halbjahr weist 60 Kochtage auf, jedesmal werden neue Gerichte gekocht und erlernen die Schülerinnen die Zubereitung von 60 verschiedenen Mittagessen.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Schülerinnen die von ihnen hergestellten Gerichte selber essen und auf diese Weise dreimal wöchentlich ein reichliches, gut zubereitetes Mittagessen unentgeltlich in der Schule haben.

Zu den Waschstunden bringen sich die Schülerinnen ihre eigene Wäsche mit (Leib-, Tisch-, Bettwäsche), um daran die sachgemäße Behandlung der Wäsche zu erlernen. Die dabei nötigen Seifen und Reinigungsmittel liefert die Schule unentgeltlich, die Schülerinnen nehmen die Wäsche fertig gerollt und geplättet wieder mit nach Hause. Außerdem erlernen sie das Glanzplätten an Oberhemden, Herrenkragen und Manschetten, Beseitigen von Flecken aller Art, Reinigen von Lederhandschuhen, Auffärben von Stoffen usw.

Vor Weihnachten sind außer den üblichen Backstunden unentgeltlich noch besondere Backstunden für die Weihnachtsbäckerei eingerichtet, in denen allerhand Plätzchen, Marzipan, Pfefferkuchen, Stollen, Torten gebacken werden.

Nochmals die Tribünenkarten.

Aus juristischen Kreisen geht uns folgende Darlegung zu:

„Die Frage der Tribünenkarten ist von dem in Nr. 435 dieser Zeitung zu Worte gekommenen Juristen wohl nicht zutreffend gewürdigt. Die Sache liegt doch m. E. vielmehr folgendermaßen:

Bekanntlich ist sich die gesamte Rechtsprechung darüber einig, daß der oft auf Rechnungen stehende Vordruck über den Erfüllungsort (z. B. Erfüllungort Halle, Leipzig usw.) nicht imstande ist, eine tatsächliche Vereinbarung über den Erfüllungsort herbeizuführen, auch wenn die Rechnung widerspruchslos angenommen und auf dieselbe Zahlung geleistet ist. Ganz anders liegt unser Fall. In der Aufforderung des Tribünen-Unternehmens lag eine sog. Einladung zur Offerte. Die daraufhin erfolgte Bestellung der Tribünenkarte war eine Offerte, und die Uebergabe bezw. Zusendung der Karte machte, da sie die Annahme der Offerte war, den Vertrag perfekt. Nun aber bezog sich jene Offerte ganz unzweifelhaft nicht auch auf den Fall, daß die Parade ausfallen würde, im Gegenteil, der Besteller gab seine Offerte nur ab in der Erwartung der abzuhaltenden Parade und hätte ganz sicher keine Karte bestellt, wenn er den Ausgang der Angelegenheit vorausgesehen hätte. Daran wird wohl niemand zweifeln. Dann aber ist zugleich erwiesen, daß jener Ausdruck auf den Karten: „Rückzahlung findet unter keinen Umständen statt" einen einseitigen Zusatz bedeutet, den der Unternehmer dem abgeschlossenen Vertrage hinzufügte, ganz ähnlich dem oben erwähnten Vordruck auf Rechnungsformularen. Dieser einseitige Zusatz ist also nicht imstande, rechtliche Wirkungen zu erzeugen. Das kann vielmehr nur ein Vertrag, welcher auf beiderseitiger Willensübereinstimmung beruht. Man wende hier nicht ein, daß ja der Empfänger der Karte dieselbe hätte zurückbringen können, nachdem er jenen Vermerk gelesen hatte. Dazu war der Empfänger nicht verpflichtet, ebensowenig wie man ein zur Ansicht zugehendes Buch zurückzusenden braucht, wenn man es nicht kaufen will. Uebrigens hätte ja der Tribünen-Unternehmer einem derartigen Ansinnen (nämlich die Karte gegen Rückerstattung des gezahlten Preises zurückzunehmen) einfach mit dem Hinweis auf den fraglichen Vermerk selbst entgegentreten können und hätte dies wahrscheinlich auch getan, ebenso wie er jetzt die Rückzahlung des Preises verweigert. Dann hätte der Karteninhaber die Karte zurückgeben und auf Rückzahlung des Preises klagen müssen. Darf man aber jemandem ohne Not zumuten, den Klageweg zu beschreiten, lediglich weil es der Gegenpartei gefallen hat, einseitig einen geschlossenen Vertrag beeinflussen zu wollen? Zweifellos nicht. Daraus aber ergibt sich, daß der Unternehmer verpflichtet gewesen wäre, das Geld herauszuzahlen, wenn es der Inhaber einer Karte mit Rücksicht auf jenen Vermerk verlangt hätte. Und weiter folgt hieraus diese Pflicht des Unternehmers auch für die jetzige Rechtslage."

Schwurgericht.

In der am 23. September 1912 beginnenden Sitzungsperiode des Königlichen Schwurgerichts zu Halle kommen folgende Sachen zur Verhandlung:

Am 23. September, vormittags 9 Uhr, gegen den früheren Postgehilfen Walter Schwer aus Halle wegen Betrugs und Urkundenfälschung, ferner gegen den Arbeiter Otto Galow, hier in Haft, wegen versuchten Raubes.

Am 24. September, vormittags 9 Uhr, gegen den Arbeiter Franz Robert Günther aus Wettin wegen versuchter Notzucht, ferner gegen a) den Arbeiter Hans Wilde, gen. Pfund, b) die Arbeiterin Liesbeth Brochnow, c) den Klempner Max Kothe, sämtlich aus Halle, wegen Raubes, Beihilfe dazu und Hehlerei.

Am 25. September, vormittags 9 Uhr, gegen Hermann Oskar Peuschel aus Merseburg wegen Notzucht.

Am 26. September, vormittags 9 Uhr, gegen die Dienstmagd Ida Tetzner, hier in Haft, wegen Meineides, und den Arbeiter Otto Krumtrar, hier in Haft, wegen Meineides.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120918011/fragment/page=0002

Am 27. September, vormittags 9 Uhr, gegen den Maurer Franz Zeidler, hier in Haft, wegen Meineides.

Es werden voraussichtlich noch einige Sachen zur Verhandlung kommen.

Wo ist Schankwirtschaft?

Das Kammergericht hatte darüber Entscheidung zu treffen, wann ein unbefugter Schankbetrieb vorliegt. Sch., welcher in der Gegend von Königsberg i. Pr. einen Bierhandel betreibt, war angeschuldigt worden, unberechtigt Schankwirtschaft getrieben zu haben. Es war festgestellt worden, daß in einem Zimmer hinter dem Laden, wo sich ein Eisschrank befand, von verschiedenen Personen Bier getrunken worden war, welches der Bruder des Sch. aus dem Eisschranke entnommen hatte. Gelegentlich verzehrte man dort auch einen Magenbitter und Kognak. Die Strafkammer verurteilte Sch. wegen unbefugten Betriebes der Schankwirtschaft, weil ihm das betreffende Zimmer gehört hatte, wo das Bier getrunken worden war; wenn Sch. nicht anwesend gewesen sei, so sei dies unerheblich, entscheidend sei, daß Sch. Inhaber des fraglichen Schankraums sei und den Verzehr des Bieres geduldet habe. Diese Entscheidung focht Sch. durch Revision beim Kammergericht an, welches auch die Vorentscheidung aufhob und die Sache zur erneuten Verhandlung und Entscheidung an die Strafkammer zurückwies und u. a. ausführte: Schankwirtschaft ist das Verabreichen von jeder Art von Getränken zum sofortigen Genuß an einem Ort, welcher mit der Verkaufsstelle in Beziehung steht. Vorliegend sei nicht einwandsfrei festgestellt, daß Sch. als Täter anzusehen sei. Verurteilung könne nur eintreten, wenn Sch. das Verhalten seines Bruders genehmigt habe.

Der Nordostthüringer Turngau

unternahm am Sonntag einen Turnmarsch durch die Elsteraue nach Horburg. Daran beteiligten sich trotz des anhaltenden Regenwetters über 150 Turner. In Dölkau besichtigten sie das Schloß und die prächtigen Parkanlagen des Grafen v. Hohenthal und wurden dann von den Horburger Turnern empfangen und mit Musik und Fahne nach dem Festorte begleitet. Der Vorsitzende Naumann begrüßte hier die Turnfahrtler und der Gauvertreter Meyer hielt eine Ansprache, in der er besonders die Verdienste der Herren Franke und Rotnagel um die Turnsache hervorhob.

Am Nachmittag fand unter Leitung des Gauturnwarts Löffler ein Wetturnen statt. Von den Alten über 40 Jahre wurden Sieger im Kugelstoßen R. Klinz und Westphal (Allg. Hall. Turnv.), Thronicke (Turnerbund Schkeuditz) und Kisow (städt. Turnv. Weißenfels). Von den jüngeren Turnern siegten ebenfalls im Kugelstoßen: Benkewitz (Männerturnv. Halle), Lutze (Turnerbund Schkeuditz), Lenzsch (Turnv. Wehlitz) und Thondorf (Allg. Turnv. Merseburg). Im Ballweitwerfen siegten von den Jugendturnern: Pohlmann (Urania-Halle), Fleischhauer und Jankowsky (Männer-T.-V. Halle) und Deparade (Turnv. Nienberg). Die Sieger erhielten einen Eichenkranz.

---

hz. **Die Kaiserliche Leopoldinisch-Carolinische Deutsche Akademie der Naturforscher** hat Geheimen Rat Professor Dr. Linck in Jena zum Vorstandsmitglied der Sachsektion für Mineralogie und Geologie gewählt.

Der kommunale Verein Halle-Ost hat am Freitag, den 27. September, abends 8½ Uhr Monats-Versammlung im Oststädter Gesellschaftshaus mit folgender Tagesordnung: 1. Mitteilung vom Vorstand. 2. Beschreibung zur Bekämpfung des Lärmes in den Straßen. 3. Was bringt die neue städtische Anleihe für unseren Osten? 4. Fernbahn Halle—Büschdorf. 5. Verschiedenes.

Meisterprüfung. Bei der unlängst vor der Handwerkskammer abgehaltenen Meisterprüfung für Damenschneiderinnen bestanden die praktische und theoretische Prüfung mit „gut" Frl. Margarete Conrad aus Gerbstedt und Frl. Wachsmuth aus Schlieben, die praktische Prüfung mit „sehr gut" und die theoretische Prüfung mit „gut" Frl. Helene Mentzel von hier.

Der Hallesche Bürger-Verein (H. B. V.) veranstaltet am Donnerstag, den 19. Sept., abends 8½ Uhr im „Schultheiß-Restaurant", Poststraße 5, eine Ausschußsitzung. 1. Bericht über die Stadtverordnetensitzungen; Herr Stadtv. Hoë. 2. Aussprache über die Fleischteuerung, das Schwimmbad u. a. m. 3. Verschiedenes. Alle Interessenten sind freundlich eingeladen.

Das Reichsversicherungsamt hatte darüber Entscheidung zu treffen, ob auch ein Betriebsunfall dann anzunehmen sei, wenn jemand bei Entwendungen im Betriebe verunglücke. E. erlitt einen Unfall, als er einige Holzstäbchen für seine Person an sich nahm. **Das Reichsversicherungsamt wies den Anspruch des Verletzten endgültig ab und führte u. a. aus, ein entschädigungspflichtiger Betriebsunfall liege nicht schon dann vor, wenn jemand am Orte des Betriebes einen Unfall erleide. E. habe sich die Holzstäbchen nicht im Interesse des Betriebsunternehmers, sondern im eigenen Interesse angeeignet. Von einem Betriebsunfall könne dann nicht gesprochen werden, wenn ein Arbeiter einen Unfall im Betriebe in dem Augenblick erleide, wo er etwas entwende und gesetzwidrig handle. Unerheblich sei es, wenn E. von einem alten Mitarbeiter angezeigt worden sei, die Entwendung von Betriebsgegenständen vorzunehmen. Aus der Entstehungsgeschichte des Gesetzes sei zu folgern, daß ein Betriebsunfall in einem solchen Falle nicht vorliege, wenn auch eine Verurteilung des Verletzten durch den Strafrichter nicht erfolgt sei.**

Provinzial-Nachrichten.

Domänenland für kleine Leute.

Ummendorf, 16. Sept. Die Verpachtung der hiesigen Domäne ist nun neu ausgeschrieben und damit die Hoffnung der Bewohner von hier und der Umgegend auf eine Aufteilung endgültig geschwunden. Die Kleingrundbesitzer von hier aber hatten sich vor einiger Zeit schon durch Abordnung des Herrn Thilo Mensch an den Herrn Regierungspräsidenten mit der Bitte gewandt, ihnen eine größere Morgenzahl von der Domäne abzutrennen und pachtweise zu überlassen. Schon bei der laufenden Pachtperiode sind ca. 60 Morgen des Domänenterrains an die sogenannten kleinen Leute verpachtet und heute haben sie den Bescheid erhalten, daß in der neuen Pachtperiode ca. 400 Morgen für sie zur Verfügung stehen. Dies ist ein wenigstens einigermaßen anerkennenswertes Entgegenkommen der Regierung.

Flucht aus dem Gefängnis.

Erfurt, 17. Sept. Aus dem Landgerichtsgefängnis entwich heute früh der dort in Haft befindliche Kaufmann Kraft, genannt Köttorf aus Frankfurt a. M. Der Gefangene, der sich wegen Sittlichkeitsverbrechen und anderer Straftaten zu verantworten hatte, durchfeilte die Gitter an seinem Zellenfenster, ließ sich dann an seinem Bettuch in den Hof hinab, überkletterte die Arbeiterbaracken und die Gefängnismauer und entfloh nach dem Petersberg zu. Die Flucht wurde bald bemerkt und ein Polizeihund auf die Spur des Ausreißers gesetzt, dem es gelang, eine Fährte aufzunehmen. Der Flüchtling konnte aber nicht mehr eingefangen werden.

Bahnprojekt.

Cönnern, 17. Sept. Am Donnerstag nachmittag fand beim Gastwirt Fischer in Ostrau eine Versammlung statt, in der über den Bau einer Bahn von Stumsdorf bis Cönnern beraten wurde. Es wird beabsichtigt, die Bahn von Stumsdorf zunächst nach Ostrau zu führen. Dann würden noch einige Ortschaften, u. a. auch Drobitz, Kütten und Kaltenmark, berührt werden. Als Endstation ist Cönnern in Aussicht genommen.

Verhaftung des Heiratsschwindlers Thieringer.

Chemnitz, 17. Sept. Hier wurde der berüchtigte Heiratsschwindler Mechaniker Thieringer, der unter den Namen Dr. Alberti und Anders heiratslustige Damen aus München, Mainz und Chemnitz um Geldbeträge bis 10 000 Mk. betrog, festgenommen. Thieringer war aus der Landesirrenanstalt Philippsthal in Preußen entsprungen.

Eine recht verständige Veranstaltung.

Burg, 13. Sept. Angeregt durch die überaus reiche Pilzernte in diesem Jahre, zum anderen aber auch durch die bedauerlichen, häufigen Pilzvergiftungen ist in der Turnhalle der Mittelschulen eine reichhaltige Ausstellung in den hiesigen Wäldern vorkommender Pilze veranstaltet worden. Von 4 Uhr nachmittags ab war jedermann der Eintritt unentgeltlich gestattet und abends um 8 Uhr fand wiederum unentgeltlich ein Vortrag statt, worin den Zuhörern die ehbaren wie auch giftigen Pilze belehrend gezeigt wurden.

Die Pilze sind von den Knaben der Mittelschule mit ihren Lehrern gesammelt worden.

Entwurf zum Franz Abt-Denkmal.

Eilenburg, 12. Sept. Die Angelegenheit des Franz Abt-Denkmals ist nunmehr einen sichtbaren Schritt weiter gefördert worden. Der Ausschuß für die Errichtung eines Franz Abt-Denkmals hat beschlossen, das Denkmal für den Meister des Liedes Franz Abt, dem Sohne unserer Stadt, nach dem Entwurf und Modell des Berliner Bildhauers Viktor Hugo Seifert zu errichten.

Das Denkmal ist im Modell in der Form einer Herme gehalten, d. h. die Büste Abts wächst aus dem Postament heraus, das in modernen Linien gehalten ist. Das Postament schmückt nach der Vorderseite zu ein Relief, das eine Verherrlichung des deutschen Liedes darstellt. Ferner denkt sich der Künstler den Abschluß des Denkmals durch ein im Halbkreis geformtes Brunnenbecken. Aus einer Oeffnung unterhalb des Reliefs soll das Wasser herausfließen, gleichsam andeutend, daß das deutsche Lied ein nie zu erschöpfender Jungbrunnen für unser deutsches Volk ist. Als Aufstellungsplatz des Denkmals wurde die Südpromenade — die Anlagen vor dem Realgymnasium — gewählt.

g. **Bruckdorf,** 16. Sept. (Auszeichnung. — Bestätigung und Vereidigung.) Herrn Platzmeister Dietz, der 40 Jahre lang ununterbrochen auf der Ziegelei des Herrn Gottschalk tätig war, ist vom Kaiser das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden. Landrat von Krosigk überreichte dem Jubilar in seiner Wohnung die Auszeichnung mit einer herzlichen Ansprache. — Wegen Ablauf der Amtsperiode war für den zweiten Schöppen hier eine Neuwahl nötig; bei derselben vereinigte Herr Gastwirt Hugo Grebe die Majorität der Stimmen auf sich. Der gegen diese Wahl eingelegte Protest ist von der zuständigen Behörde als hinfällig erachtet worden, da Herr G. von letzterer jetzt bestätigt und vereidigt worden ist.

g. **Ermlitz b. Schkeuditz,** 16. Sept. (Verschwunden.) Die etwa 20jährige Tochter des hiesigen Schuhmachermeisters Genthe hat vor ungefähr 4 Wochen ihre Dienststelle in Leipzig mit der Angabe verlassen, nach hier auf Urlaub fahren zu wollen. Das junge Mädchen ist aber nicht hier angekommen; über ihren Verbleib konnte bisher nichts ermittelt werden.

♂ **Naumburg,** 17. Sept. (Zum Direktor des hiesigen Domgymnasiums) wurde an Stelle des nach Charlottenburg an das dortige Augustagymnasium berufenen Professors Schröder Professor Bruno Kaiser von der Landesschule in Pforta ernannt.

Bad Kösen, 17. Sept. (Brand im „Mutigen Ritter".) Montag vormittag brach im Schuppen des Kurhauses Mutiger Ritter ein Brand aus, der in den dort lagernden Erntevorräten reiche Nahrung fand und das Gebäude alsbald in helle Flammen setzte. Es pflanzte sich auf die angrenzende Scheune, den Pferdestall und die Werkstatt fort und äscherte auch diese ein. Die Brandursache hat sich bisher nicht feststellen lassen. Der Gesamtschaden beträgt etwa 25 000 Mk., ist aber durch Versicherung bei der Land-Feuersozietät gedeckt.

Erfurt, 15. Sept. (Unter Verdacht des Gattenmordes.) Auf dem Erfurter Friedhofe fand am Sonnabend im Beisein einer Gerichtskommission die Ausgrabung der Leiche des im Februar d. J. beerdigten 63jährigen Schuhmachers Krane statt, um durch Untersuchung festzustellen, ob Krane eines gewaltsamen Todes gestorben ist. Am Freitag, 6. Sept., wurde die 28jährige Emma Schröder verw. Krane auf wiederholte Anzeigen aus der Nachbarschaft unter dem schweren Verdacht, ihren Gatten durch Gift beseitigt zu haben, von der Polizei verhaftet. Die junge Frau, die alsbald nach dem Tode ihres 67jährigen Mannes nach behördlicher Genehmigung einen jüngeren Kollegen ihres verstorbenen Gatten heiratete, bestreitet entschieden, schuldig zu sein. Ob sie die Tat begangen hat oder die ganze Sache nur auf müßigem Nachbarklatsch beruht, muß die weitere Untersuchung ergeben.

Helfta, 15. Sept. (Erderschütterung.) Gestern abend 7 Uhr 15 Min. wurde in der ganzen Ortslage eine Erschütterung der Erde wahrgenommen, die sich durch dumpfen Ton, Bewegung der Stühle und Tische, Schwanken der Hängelampen und Klirren der Tischlampen kund gab. Das Kriegerdenkmal schwankte einige Sekunden. Die eiserne Umfassung gab ein klirrendes Geräusch. In vielen Häusern wurden dumpfe Stöße gehört, als wenn schwere Gegenstände auf die Stubendecken niederfallen. In einem Hause der Kirchstraße entstand ein Riß in der Decke. Schon in diesem Frühjahr ist eine Erschütterung zu verzeichnen gewesen. In Eisleben sind gestern abend kurz vor 7 Uhr Bewegungen verspürt worden.

Burg, 16. Sept. (Zwei Bluttaten.) Vergangene Nacht erschoß ein bayerischer Arbeiter bei einem Händel, der sich auf der Straße entspannen hatte, den 30 Jahre alten Schuhfabrikarbeiter Karl Fritsche; dieser starb kurz nach seiner Einlieferung im Krankenhaus. — In der Nähe des „Wilhelmsgartens" verletzte ein blutjunger Konditorgehilfe das Dienstmädchen Hedwig Ebers durch Messerstiche so schwer, daß es an den erhaltenen Verwundungen verstarb. Der Täter hatte es auf die Schwester der Verstorbenen abgesehen gehabt, die er aus Eifersucht verfolgte, aber in der Dunkelheit verfehlte. — Beide Verbrecher wurden verhaftet.

Altenburg, 15. Sept. (Nach dem Genuß von giftigen Pilzen) sind hier eine Frau und drei Kinder schwer erkrankt. Sofort hinzugezogener ärztlicher Hilfe gelang es, das Schlimmste abzuwenden.

Wulfen, 16. Sept. (Mit der Errichtung einer Kartoffelflockenfabrik,) die schon im vorigen Jahre geplant war, soll noch in diesem Herbst begonnen werden. Die Bauarbeiten und Maschinen sind bereits vergeben. Die Fabrik wird von einer Genossenschaft errichtet, der u. a. auch einige Großgrundbesitzer aus dem Saalkreise angehören.

Koburg, 17. Sept. (Todbringende Zwetschen.) In Hammerforst aß der 20 Jahre alte Landwirtssohn Georg Dotterweich eine große Menge Zwetschen. Kurz darauf erkrankte er und starb binnen wenigen Stunden unter den gräßlichsten Schmerzen.

Kassel, 17. Sept. (Eisenbahnunfall.) Bei einem Rangiermanöver in der Nähe der Station Hümme bei Kassel stießen in der Nacht die Wagen mit einer Lokomotive zusammen, so daß die Wagen entgleisten und ein Schaffner getötet wurde. Der Materialschaden ist bedeutend. Der Nachtschnellzug D 189 von Aachen—Köln—Leipzig—Kassel—Wien erlitt eine mehrstündige Verspätung. Die Passagiere mußten durch einen Sonderzug weiterbefördert werden.

Blankenstein, 16. Sept. (Der Blitz) schlug in die hiesige Kirche ein und richtete dabei große Verwüstungen an. Die erst vor wenigen Wochen eingebaute elektrische Lichtanlage wurde zertrümmert, die Kanzel arg beschädigt, viele Fenster wurden zerschlagen. In der Sakristei fing es zu brennen an, doch konnte das Feuer sofort gelöscht werden.

Zerbst, 14. Sept. (80. Geburtstag.) Der Ehrenbürger unserer Stadt, Geh. Kommerzienrat Sandtuhl, beging heute seinen 80. Geburtstag. Aus diesem Anlaß wurden ihm zahlreiche Ehrungen und Aufmerksamkeiten zuteil.

Ordensverleihungen. Der Kaiser verlieh dem Geheimen Oberbergrat Wilhelm Lehmann in Dessau den Kgl. Kronenorden zweiter Klasse und dem pens. Oberbriefträger Heinrich Wißwedel zu Erfurt, den pens. Oberpostschaffnern August Hepach zu Stolberg (Harz), August Müller zu Duderstadt (Eichsfeld) und Gottlieb Steinbrecher zu Eilenburg das Allgemeine Ehrenzeichen.

Kunst und Wissenschaft.

Wagner in der Walhalla.

Der Prinz-Regent schreibt an das Hoftheater in München u. a. folgendes:

Die Rückschau auf die nunmehr abgeschlossenen Wagner-Festspiele lenkt unseren Blick vor allem auf den Meister der Töne, der mit seinen künstlerischen Lebenswerken dem deutschen Volke ein so kostbares Vermächtnis hinterlassen hat. Das kommende Jahr wird die 100. Wiederkehr des Tages bringen, an dem Richard Wagner das Licht der Welt erblickt hat. Zur Einleitung der Feier dieses Gedenktages bestimme ich, daß die Marmorbüste des großen Tondichters in der Walhalla, dem von meinem höchtseligen Vater errichteten Ehrentempel deutscher Größe, aufgestellt wird. Das Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten ist mit dem Vollzug dieser meiner Anordnung beauftragt. Berchtesgaden, den 14. September 1912. gez. Luitpold, Prinz von Bayern.

Auf die Nachricht von der geplanten Aufstellung der Büste Richard Wagners in der Walhalla hat Fürst Albert von Thurn und Taxis den Prinzregenten telegraphisch gebeten, diese Büste stiften zu dürfen. Der Prinzregent hat seine Zustimmung dazu erteilt.

Gotthardt Kuehl, der bekannte Dresdener Maler, ist vom König von Sachsen wegen seiner Verdienste um die Dresdener Kunstausstellungen zum Geheimen Rat ernannt worden.

Stiftung für die Hochschule in Dresden. Der Technischen Hochschule zu Dresden werden 20 000 Mk. überwiesen, die als Stipendienfonds für Studierende der Chemie an der Dresdener Technischen Hochschule geführt werden sollen. Der Spender dieser 20 000 Mk. ist der bekannte Chemiker und Fabrikant Kommerzienrat Max Elb. Den Anlaß zu der Stiftung gibt ihm die am 1. Oktober d. J. zu begehende Feier des vierzigjährigen Bestehens seiner Fabrik.

Theater und Musik.

Wandlungen im Theaterleben.

Der Rauchsalon, die Boys im Theater.

♂ **Man schreibt uns aus der Reichshauptstadt:**

Am Donnerstag wird endlich die schon seit einem Jahre mit allem erdenklichem Aufwand von Stimmungskunst vorbereitete Eröffnung des Komödienhauses von Dr. Rudolf Lothar stattfinden. Man muß es dem Dr. Lothar lassen, daß er es verstanden hat, der Welt zu zeigen, wie man wirklich ein Theater „macht". Die Oeffentlichkeit hat manchmal die Ueberzahl seiner Schauspieler-Engagements, die Einführung seiner „Moden-Schau" im Theater und andere Dinge leise belächelt, sie wird sich aber ebenso darüber freuen, daß Dr. Lothar zur Institution der billigen Preise zurückgekehrt ist, die noch dadurch verschönert wird, daß die Plätze im Vorverkauf noch billiger zu haben sind. Wir können noch von zwei weiteren angenehmen Neuerungen berichten: Dr. Lothar hat soeben vom Polizeipräsidium die Erlaubnis zur Einrichtung eines Rauchsalons für das Publikum im Komödienhaus erhalten. Ferner werden in den Pausen uniformierte Boys im Theater herumgehen, um Wünsche des Publikums in Empfang zu nehmen und etwaige Aufträge des Publikums sofort zur Ausführung zu bringen. Diese Institution wird nicht verfehlen, allgemeinen Beifall zu finden.

Bühnenchronik.

Im Opernhause zu Berlin fand eine Aufführung der „Meistersinger" statt, die der neuengagierte Kapellmeister Herr Emil Paur leitete. Energische Rhythmik und starke Lebendigkeit sind die Kennzeichen seiner Stabführung. Wenn auch manchmal des Guten etwas zu viel geschah, so war der Gesamteindruck doch günstig. Die Kurfürsten-Oper öffnete unter der neuen Direktion des Herrn Palfi ihre Pforten mit der Erstaufführung des musikalischen Schauspiels „Kuhreigen" von W. Kienzl. Die Oper, die im vorigen Winter auf verschiedenen Bühnen bereits starke Erfolge zu verzeichnen hatte, wurde auch jetzt beifällig aufgenommen. Herr Cortolezis leitete die Aufführung mit Sicherheit; die Hauptrollen wurden durch Frau v. d. Osten und Herrn Miller ausgezeichnet verkörpert.

Ein Festspiel wird bei der 1100jährigen Jubiläumsfeier der Stadtkirche in Schlitz aufgeführt werden, ein Spiel, das die bewegte Geschichte der Stadt und Burg Schlitz von der Zeit der germanischen Heldenzeit bis auf unsere Tage in lebenden Bildern

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120918011/fragment/page=0003

zur Darstellung bringt. Die Dichtung hat den Prof. Knott in Wallenroth zum Verfasser.

Hans Pfitzners romantische Oper „Die Rose vom Liebesgarten" erlebt unter Lohses Leitung, mit Jacques Urlus als Siegnot, am 15. Oktober die Leipziger Erstaufführung.

Oscar Blumenthals neues Lustspiel „Ein Waffengang" wird im Königlichen Schauspielhaus zu Berlin am 28. September zur ersten Aufführung gelangen.

Im Deutschen Theater zu Berlin hat sich Freitag abend während der Aufführung von Sternheims „Don Juan" ein bedauerlicher Unglücksfall zugetragen. Nach Schluß des vierten Aktes riß der Schauspieler Moissi ein auf der Bühne stehendes Zelt um, das den Schauspieler Viktor Arnold unter sich begrub. Arnold mußte von der Bühne getragen werden, da er für kurze Zeit das Bewußtsein verlor. Der sofort herbeigerufene Arzt stellte sehr schmerzhafte Kontusionen am Genick fest. Zu ernsten Bedenken gibt das Befinden des Verunglückten keine Veranlassung.

In Frankfurt a. M. wurde eine neue Kindersinfonie, betitelt „Heinzelmännchen", von Carl André, der sowohl Text wie Musik verfaßt hat, aufgeführt und errang als durchaus zweckentsprechendes Stück für fröhliche Festlichkeiten einen freundlichen Erfolg.

Im Düsseldorfer Stadttheater sang der von Direktor Zimmermann engagierte Tenor Jacques Sorrèze von der Großen Oper in Paris mit starkem Erfolg den José in Carmen.

Im Schauspielhaus in Frankfurt a. M. verabschiedete sich Jani Szilla in der Rolle des Junker Tobias in Shakespeares „Was Ihr wollt" nach 22jähriger Tätigkeit am Frankfurter Schauspielhaus. Erst vor kurzem hatte Szikla sein 50jähriges Bühnenjubiläum gefeiert.

Das Weimarer Hoftheater eröffnete Sonntag seine diesjährige Spielzeit mit der Neueinstudierung der beiden unvollendeten Dramen „Esther" von Grillparzer und „Demetrius" von Schiller. Die Spielleitung hatte der neue Regisseur, Theodor Brandt, in Händen. Bei dem vorzüglichen szenischen Apparat des Hoftheaters klappte alles aufs beste. Das Esther-Fragment zeigt die schöne Sprache Grillparzers in seiner idealen Fassung der biblischen Erzählung, die aber dadurch von innerer Wahrscheinlichkeit manches einbüßt. Die unvergleichliche Stärke im Aufbau des ersten Aktes des „Demetrius" ließ den guten Grillparzer ins Schattenhafte verblassen. Es war ein Stück echt Schillerschen Lebens, voll Schwung und Wucht und drohender Schicksalstragik, wie da die Kräfte aufeinanderplatzten!

Wie in Mannheim in eingeweihten Kreisen verlautet, schweben Verhandlungen, um als Nachfolger Gregoris für den vakanten Intendantenposten den früheren Dramaturgen der Hofbühne, Herrn Dr. Waag, zu gewinnen. Dr. Waag ist der Gatte der jetzigen Berliner Hofopernsängerin Hafgreen-Waag, gilt als ein Schüler Hagemanns und ist augenblicklich Opernregisseur des Hoftheaters in Braunschweig.

Halbes „Der Ring des Gauklers" hatte am Sonnabend im Deutschen Volkstheater in Wien kaum einen Achtungserfolg, obwohl Halbe einige Male erscheinen konnte.

Caruso-Gastspiel in Wien. Caruso faszinierte in der Wiener Hofoper als José in „Carmen" durch die unvergleichliche Gesangsleistung mit der erschütternden Darstellung. Die Stimme hat womöglich an Fülle und Ausdrucksweise noch gewonnen. Ungezählte jubelnde Hervorrufe erzwangen die Wiederholung der Liebeserklärung Josés.

Ignatz Waghalter, Kapellmeister am neuen Deutschen Opernhaus in Charlottenburg, hat eine Oper komponiert, der das alte Lustspiel „Mandragola" zugrunde gelegt ist. Das Textbuch ist von dem Generaldirektor des Darmstädter Hoftheaters Dr. Paul Eger verfaßt worden.

Vermischtes.

Erpresserdrama in Würzburg. Der Notariatsschreiber Franz Halbleib und die Maschinisten Halbleib und Kraus schrieben an den Königlichen Bezirksamtmann Senn in Bad Brückenau einen Erpresserbrief. Sie drohten mit Veröffentlichung von Beziehungen zwischen dem Bezirksamtmann und einer verheirateten Frau, wenn ihnen nicht 6000 Mk. an einem näher bezeichneten Platz hinterlegt würden. Der Bezirksamtmann begab sich mit einem Kriminalschutzmann und einen Polizeihund pünktlich an den Ort und erwischte die Erpresser. Sie wehrten sich mit Revolverschüssen und trafen den Bezirksamtmann, wurden aber bis auf Kraus, der entfloh, überwältigt. Wenige Stunden später schoß sich die Gattin des Königlichen Notars Grimm in Brückenau in die Brust und verletzte sich schwer. Ob und inwieweit beide Vorgänge im Zusammenhang stehen, ist nicht festgestellt.

Eine Lex Bruning in den Berliner Großbanken. Als der Kassenbote Bruning vor einiger Zeit mit 260 000 Mk. durchbrannte und man die Recherchen nach seinem Verbleiben einleitete, stellte sich heraus, daß Bruning vorsorglich alle seine Photographien vernichtet hatte. Es wurde von der geschädigten Dresdener Bank eine Belohnung von mehreren hundert Mark ausgesetzt für die Herbeischaffung eines Bildes des flüchtigen Defraudanten. Ehe man im Besitze eines brauchbaren Bildes war, hatte sich Herr Bruning schon lange aus dem Staube gemacht. Daraufhin ist bei einigen Großbanken angeordnet worden, daß alle Angestellten zu ihren Personalpapieren auch ein gutes Porträt von sich abzuliefern haben, das im Archiv der Bank aufbewahrt wird. (Bei einigen Großbanken besteht diese Einrichtung schon seit Jahren.)

Saisonschluß im Freibad Wannsee. Sonntag hat das Freibad Wannsee seine Pforten für dieses Jahr geschlossen. Eine große Abschiedsfeier hatten die Stammgäste und Mitglieder der Strandliga des Freibades Wannsee veranstaltet. Als die Glocke den Schluß ankündigte, formierten sich die Badegäste zu einem Festzuge mit Musik durch den Grunewald. Die Höchstzahl der Besucher in der verflossenen Saison betrug an einem der heißen Sonntage im Juli 32 000 Personen, das Minimum eine Person. Es machte sich gegen das Vorjahr während der Ferien eine Besuchssteigerung bemerkbar, die aber nach den Ferien infolge des schlechten Wetters abflaute.

Aufhebung eines Berliner Wettbureaus. Der Charlottenburger Polizei gelang es, in der Wohnung des früheren Zigarrenhändlers Emil Mihlan ein Wettbureau aufzuheben, wobei mehrere tausend Mark Wettgelder beschlagnahmt wurden. Eine zweite Buchmacherzentrale wurde von der Berliner Polizei in Lichtenrade entdeckt.

Theater und Zirkus. Aus Mainz wird geschrieben: Der in diesen Tagen hier gastierende Zirkus Henry wollte seine Spielzeit verlängern. Der Geschäftsführer entrichtete seine Staatssteuern und ging dann zur Polizei, um den Lustbarkeitsstempel abzugeben. Da wurde ihm eröffnet, daß er nur für drei Tage bezahlen könne. Zur Aufklärung erklärte man ihm, daß in drei Tagen des Stadttheater seine Saison beginne und daß dies eine solche Konkurrenz nicht ertragen könne. (Sehr richtig! Das sollte man sich auch in Halle merken, wo man im vorjährigen Jahre den Zirkus gerade zu dem Zeitpunkte spielen ließ, an dem das Stadttheater die Saison begann. Die Red). Die Bürgermeisterei bestätigte die Aussagen der Polizei, legte aber dem Zirkus nahe, sich mit Theaterdirektor Hofrat Behrend ins Benehmen zu setzen. Dieser bedauerte zunächst unendlich, machte dann aber den Vorschlag, die Theaterkasse während der letzten Spieltage mit 10 v. H. am Bruttogewinn zu beteiligen und 500 Mark sofort als Abschlag zu zahlen. Der Zirkus ging darauf ein und kann jetzt mit Genehmigung des „Konkurrenten" weiterspielen.

Streit zwischen Förster und Zirkusdirektor. Der Förster Kamann aus Zingst wollte einen fliegenden Zirkus, der sich nach seiner Meinung widerrechtlich auf einer zu seinem Forst gehörigen großen Wiese niedergelassen hatte, entfernen. Es kam zu einer scharfen Auseinandersetzung, in deren Verlauf der Förster mit Waffengewalt drohte. Als dann der Förster dazu schritt, den Zirkus zu entfernen, kam es zu Tätlichkeiten, in deren Verlauf Zirkusdirektor Belling durch einen Schuß am Bein verwundet wurde. Erst durch das Erscheinen der Gendarmerie konnte der Streit geschlichtet werden.

Gefährliches Spiel mit einem Revolver. Die 16jährige Tochter des Direktors Girschberg der westdeutschen Fluggesellschaft in Gelsenkirchen hantierte mit einem Revolver. Plötzlich ging ein Schuß los und traf das Mädchen so unglücklich in den Kopf, daß es auf der Stelle getötet wurde.

Ein britisches Kriegsschiff im Suezkanal festgefahren. Nach einer Depesche aus Port Said ist der englische Kreuzer „Talbot" im Suez-Kanal gestrandet. Schlepper sind an die Unfallstelle entsandt worden, um den Kreuzer zu leichtern und abzuschleppen. „Talbot" ist ein älterer Kreuzer von etwa 6000 Tonnen und hat etatsmäßig eine Besatzung von 450 Mann.

Erdstöße in Baden. In Pforzheim wurden Montag nacht die Einwohner durch kräftige Erdbewegungen in Aufregung versetzt. Auch in mehreren anderen badischen Orten, insbesondere in Eutingen, wurden Erdschwankungen verspürt.

Ein russischer Bankdirektor als Falschmünzer verhaftet. In Blagoweschensk (Sibirien) wurde der Direktor der städtischen Bank, Semerow, verhaftet, der einer internationalen Falschmünzerbande angehört und im Verlauf seiner verbrecherischen Praxis verschiedene Millionen von gefälschten Hundertrubelscheinen untergebracht hat. Die Fälscherbande, deren Mitglied Semerow war, ist, wie konstatiert wurde, über ganz Sibirien, Polen, Finnland und dem Kaukasus verbreitet.

Gerichtsverhandlungen.

Wegen versuchter Verleitung zum Meineid hat das Landgericht Halle a. S. am 20. April das Arbeiter-Ehepaar März zu Zuchthausstrafen verurteilt. Am Sonntag, den 26. November v. Js., war ein junges Mädchen überfallen und beraubt worden. März, der der Täter war, wollte den Verdacht von sich abwenden und forderte deshalb das Ehepaar B. auf, es solle, wenn es nach etwas gefragt würde, sagen, er sei an jenem Sonntag bei ihnen, den Angeklagten, gewesen. Gegen das Urteil hatten die Angeklagten Revision eingelegt mit der Begründung, es sei nicht erwiesen, daß sie die Eheleute hätten zum Meineid verleiten wollen. Das Reichsgericht hielt jedoch die Feststellungen für ausreichend und erkannte deshalb heute auf Verwerfung des Rechtsmittels.

Sport-Nachrichten.

Renn-Depeschen.

Rennen zu Saint-Ouen, Dienstag, den 17. September.

I. Rennen. 1. Visapour (W. Head), 2. Odr (E. Hardy), 3. Farandandolo (E. Rolfe). Tot.: Sieg 31, Pl. 16, 76, 96 : 10. Ferner: Marteau II, Dandy III, Muscadin IV, Unipar, Vieux Basque, Thisbee, Matelot III, Elchingen II, La Sauge, Vice Reine, Angevin, Negre.

II. Rennen. 1. Guy Gourland (G. Mitchell), 2. Lady Fish (Paris), 3. Vingt Hanaps (Haes jr.). Tot.: Sieg 144, Pl. 36, 24, 47 : 10. Ferner: Ibis IV, Kildare II, Headed Fox, Loriot, Banco III, Orme du Mail, Sybilla, Marc Antoine, Nelson II, Bucentaure.

III. Rennen. 1. Caenaise (Parfrement), 2. Magicienne (L. Philippe), 3. Beryl II (E. Ferres). Tot.: Sieg 49, Pl. 24, 51, 67 : 10. Ferner: Or du Rein III, La Tremblay, Ratafia, Coubet Tauzia, Skaliger, Anesse, Aveyron, Campre, Brunchilde.

IV. Rennen. 1. Etwanok (T. Williams), 2. Ismen (E. Douz), 3. Aparias (Lancaster). Tot.: Sieg 122, Pl. 24, 17, 100 : 10. Ferner: Georget, Le Charmour, Faustine, Waldshut, Grand Duc III, Moulieres, Crissa, Co, Pitlochry.

V. Rennen. 1. La Lisa (A. E. Bates), 2. Satinette (J. B. Moreau), 3. Amphyction (A. Chapmann). Tot.: Sieg 58, Pl. 14, 17, 15 : 10. Ferner: Tiberiade, Rat a Poils, Le Thorion, Journalistie, Le Priold.

VI. Rennen. 1. Viscos III (L. Philippe), 2. Kurwenal (J. Horan), 3. Le Charmeur (Parfrement). Tot.: Sieg 58, Pl. 24, 30, 21 : 10. Ferner: Jim Cana, Grossptylon, Joli Garcon, Cantiner, Claudine, Utile Dulci, L'Univers.

Defizit der Olympischen Spiele. Soweit sich jetzt übersehen läßt, wird sich das Defizit der in diesem Jahre in Stockholm abgehaltenen Olympischen Spiele auf rund 350000 Mk. belaufen. Dieser Fehlbetrag wird jedoch durch einen Reservefonds gedeckt, den die Leitung der Spiele durch Veranstaltung einer Lotterie aufgebracht hatte.

Wetter-Aussichten.

Oeffentlicher Wetterdienst.

Dienststelle Ilmenau, Dienstag, 17. September, 8 Uhr morgens.

Witterungsaussicht für den 18. September:

Das westliche Hoch ist wieder vorgedrungen und reicht mit keilförmigem Ausläufer bis zur Balkanhalbinsel, während der niedrige Druck seinen Kern über Finnland hat. Bei weiterem Vordringen des hohen Drucks nehmen die Niederschläge ab, Föhnlage nicht unwahrscheinlich.

Luftdruckverteilung und Wetterlage in Europa.

Mäßig starker West- bis Nordwind, bewölkt, zeitweise aufklarend, trocken, mäßig kühl, Föhnlage wahrscheinlich.

Wetterwarte Magdeburg
der „Magdeburg. Zeitung".

Dienstag, 17. September, 8 Uhr morgens.

Dem abziehenden Tiefdruckgebiet ist sehr schnell ein neues, das gestern östlich von Island lag, nachgefolgt; es zeigte heute seinen Kern bereits über Finnland. Das westliche Hochdruckgebiet hat sein Maximum ebenfalls südöstlich verlagert und sich besonders über Süddeutschland verstärkt. Im Dienstbezirk, wo gestern und nachts wieder Regenschauer aufgetreten waren, zeigen die Temperaturen heute früh normale Werte. Da das Tief schnell ostwärts abzuziehen scheint und das Hochdruckgebiet sich weiter über den Kontinent ausdehnen dürfte, so haben wir morgen zeitweise heiteres Wetter mit wenig veränderter Temperatur und keine oder geringe Niederschläge zu erwarten.

Wenig Hoffnung auf Besserung des Wetters

Witterungsbericht vom Brocken, Montag, 16. September.

(Originalbericht. — Nachdruck verboten.)

Am 13. d. M. war die Wetterlage außerordentlich günstig; so daß man auf eine dauernde Besserung des Witterungscharakters rechnen konnte; aber in der Nacht zum Sonnabend, den 14. d. M., wurde die Hoffnung wieder zerstört. — Das eingetretene Hoch wich diesmal westlich zurück, während Deutschland in den Bereich der die Südseite des skandinavischen Tiefes bestreichenden Westwinde gelangte, die uns Trübung und Regen brachte. Am Sonnabend und Sonntag hüllte Nebel den Brocken ein und häufig gingen starke Regenschauer hernieder, dabei fegte der Nordwststurm mit 20 bis 24 Meter Geschwindigkeit über den Gipfel; auch lagen die Temperaturen in letzter Zeit ganz bedeutend unter dem normalen Wert. Am 14. erreichte die höchste Temperatur 5 Grad, dagegen die niedrigste 2 Grad; am 15. 4 und 1 Grad C.

Auf dem Brocken ist es schon sehr herbstlich geworden, und es scheint, als sollten dieses Jahr des Sommers frische Farben früher dahinwelken als sonst; herbstliches Gelb mischt sich schon stark in das grüne Blättermeer.

Heute 11 Uhr vorm. hat das Barometer 663 mm erreicht, das Thermometer zeigt nur 2,0 Grad Wärme, dabei hüllt Nebel den Blocksberg ein, und ein starker Nordwestwind streicht über die Kuppe. Die Regenhöhe beträgt in den letzten 48 Stunden 21 mm. Im allgemeinen ist wenig Hoffnung vorhanden, auf eine dauernde Besserung des Wetters; das Barometer ist vom 15. mittags bis heute mittag um 4 Millimeter gestiegen, und es ist auch möglich, daß die ersehnte Aufheiterung und Erwärmung in einigen Tagen erfolgt. — Die Regenfälle dürften jetzt wohl nachlassen; es wird aber auch im Falle der Aufheiterung noch weiter kühl bleiben. — Also veränderliches, trübes und kühles Wetter mit frischen nordwestlichen bis nördlichen Winden; nachlassen der Niederschläge zu erwarten.

Die diesjährige Treibeissaison bei Neufundland war ungewöhnlich reich. Das Vorkommen von Eis in dem südlichen Zweig des Golfstromes steht einzig da. Ob die beträchtliche Abkühlung der Golfstromoberfläche, welche durch die Schmelzwässer entsteht, auf die Gestaltung des Winters von Einfluß sein wird, hängt von den Eisverhältnissen bei Grönland und Island ab.

Wetterwarte zu Hamburg.

(Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes).

19. September: Wärmer, bewölkt, meist trocken.
20. September: Wolkig mit Sonnenschein, wärmer, trocken.
21. September: Veränderlich, windig, normale Temperatur.

Letzte Depeschen.

Reichskanzler und Fleischnot.

Kiel, 17. Sept. (Priv.-Tel.) Der Reichskanzler hat, den „Kieler Neuesten Nachr." zufolge, seine Entschließung über eventuelle Reichsmaßregeln gegen die Fleischteuerung vertagt. Zuerst sollen die Bundesregierungen über die Vorschläge des Reichsamts des Innern gefragt werden.

Ministerzusammenkunft.

H. T. B. **Mailand,** 17. Sept. (Priv.-Tel.) Auf seiner Reise nach Italien wird der österreichische Minister des Aeußern, Graf Berchtold, der „Perseveranza" zufolge, auch mit dem Ministerpräsidenten Giolitti zusammentreffen.

Das Waldhornkonzert im Parlament.

Budapest, 17. Sept. (Priv.-Tel.) Nach der zweiten Suspendierung der Sitzung nimmt der Abgeordnete Vater ein Waldhorn und bläst ein vollkommenes Konzert. Der Abg. Vater ist als vorzüglicher Bläser bekannt. Im Saale wird es still, alle Anwesenden lauschen dem Vortrage, auch die Majorität. Als Vater aufhörte, lohnte ihn stürmischer Beifall.

Der Stand der Friedensverhandlungen.

Mailand, 17. Sept. (Priv.-Tel.) Vom Stande der Friedensverhandlungen erfährt der „Secolo", daß die Unterhandlungen für 64 aufgestellte Punkte bis auf die eine wesentliche Frage der finanziellen Entschädigung in der Sache erledigt seien. Es bleibt jedoch die Schwierigkeit, die Abtretung Lybiens in einer Form auszuspreche, die die Pforte nicht kompromittiert und gleichzeitig die Ansprüche Italiens in zweifelsfreier Weise anerkennt.

England und China.

London, 17. Sept. (Priv.-Tel.) Wie die „Times" meldet, hat der britische Einspruch gegen die chinesischen Operationen in Tibet lebhafte Erbitterung im Volke gegen England hervorgerufen. Die Regierung scheint diese Stimmung zu fördern, dürfte sich jedoch dem energischen Protest ebenso wie dem russischen hinsichtlich der äußeren Mongolei fügen.

Gärung in Albanien.

Konstantinopel, 17. Sept. (Priv.-Tel.) Die Nachrichten aus Albanien lauten wieder äußerst beunruhigend. In unterrichteten Kreisen wird versichert, daß sich die Situation im Lande der Malissoren sehr verschlimmert hat. Fast alle Malissoren haben sich von neuem erhoben. Der Ministerrat hat beschlossen, weitere Truppen in das Vilajet von Skutari zu entsenden, um die Unruhen im Keime zu ersticken.

Redaktions-Leitung: Wilhelm Georg.

Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinkmann, Feuilleton, Vermischtes usw.: i. V. Wilhelm Georg; für Ausland und letzte Nachrichten: Dr. Karl Baer; für den Inseratenteil: Albert Barth; Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle a. S.

— Diese Nummer umfaßt 8 Seiten —
einschließlich Unterhaltungsblatt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120918011/fragment/page=0004

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,
Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater.
Aktienkapital: 160 Millionen Mark – Reserven: 32 Millionen Mark,
Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklassigen Wertpapieren.

Handel, Gewerbe u. Verkehr.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.")

3 Uhr 10 Minuten. Kredit 201,75, Diskonto 188,50, Deutsche Bank 257,72, Berliner Handelsgesellschaft 170,75, Dresdner Bank 156,87, Kommerz- und Diskontobank 114,25, Russische Anleihe von 1902 90,87, Türkenlose 176,50, Lombarden 21,88, Kanada 276, Baltimore 108,25, Laurahütte 179, Bochumer Guss 238,50, Gelsenkirchen 211, Harpener 200,62, Deutsch-Luxemburg 181,50, Phönix 281,62, A. E.-G. 266,87, Siemens & Halske 238,87, Hamburger Paketfahrt 164,37, Nordd. Lloyd 132,12, Grosse Berliner Strassenbahn 180,37, Aumetz-Friede 194,75, Hansa 329,25, South-West 141,75, Schantung 135, Schuckert 161,25, Orenstein & Koppel 219,50. Tendenz: Fest.

Am Kassamarkt notierten höher: Terrain-Ges. Nordost 2,75, Deutsche Erdöl-Ges. 2, Deutsche Schachtbau-Ges. 6, Gebr. Gödhart 2,50, Adler Fahrrad 3,75, Bremer Vulkan 4,75, Kirchner & Co. 5, Neptun Schiffswerft 2,50, Deutsche Gussstahlkugelnfabrik 3,25, Ver. Flanschenwerke 3,50, Bremer Linoleum 2,50, Kronprinz Metall 4,10, Mühle Rüningen 2,50, Nordd. Eisenwerke 2,50, Planiawerke 3, Zimmermann Piano 5,50, Finkenberg Zement 3, Akkumulatorenfabrik 2,75, C. Lorenz 2, Arenberg Bergwerk 2, Bismarckhütte 2,50, Thale-Aktien 2,25, Hasper Eisen 2,50, Hösch 2,50, Siegen-Solingen 2, Rositzer Braunkohlen 2,50, Dürkopp 3,75, Gebhardt & König 3, Merkur Wolle 2, Lübecker Maschinen 2, Girmes & Co. 2,75, Kölner Bergwerk 3,50; niedriger: Julius Berger 2,50, Bolle Brauerei 2,75, Deutsche Bierbrauerei 3, Exzelsior Fahrrad 2, Kappel Maschinen 2, Vogtländ. Maschinen 2, Wissener Metall 10, Harburg-Wien Gummi 2,50, Kölmann Stärke 4,50, Kollmar & Jourdan 4,75, Naphtha-Produkt.-Ges. 3,50, Adler Zement 4, Stassfurt chem. Fabrik 2, Schles. Dampfer-Comp. 4, Vorwohler Zement 2, Buckau Maschinen Vorzugsaktien 3, Gussstahl Döhlen 4,50.

•

Zum Kurszettel. Berlin, 17. Sept. 4% Badische Staats-Anleihe 08/09 unk. 18 93,80G. 4% Bayrische Staats-Anl. 100,20b. 4% Bayrische Staats-Anleihe 08 unk. 1918 100,20b. 4% Schwarzburg-Sondershausen —,—,—. 3½% Württemb. Staats-Anleihe 81-83 87,25G. 3% Kameruner Eisenbahn-Anteile 86,70b. 3½% Deutsch-Ostafrikanische Schuldverschr. gar. 91,70b. 4% Cottbuser Stadt-Anleihe 1900 99,40G. 4% Darmstädt. Stadt-Anl. 1909 unk. 16 98,60G. 3½% Dessauer Stadt-Anleihe 1899 —,—. 4% Düsseldorfer Stadt-Anleihe 1900, 07, 08, 09 98,40b. 4% Jenaer Stadt-Anl. 1900 —,—,—. 3½% Jenaer Stadt-Anl. 1902 —,—,—. 4% Nordhäuser Stadt-Anleihe 1908 unkv. 1919 —,—,—. 4% Quedlinburger Stadt-Anl. 1903 unk. 1918 —,—,—. 4% Thorner Stadt-Anl. 1909 unk. 19 98,00G. 4proz. Hessische Komm.-Obl. X-XII 99,80G. 3½% Oesterreichische Nord-Westbahn-Obligationen 1874 konv. —,—. 4½% Deutsche Solvay-Werke —,—,—. 4½% Elberfelder Farben unk. 1917 103,00B. Felten & Guilleaume-Lahmeyer 06, 08 101,00ebB. Vereingte Lausitzer Glashütten 393,50bG.

Londoner Börse vom 17. Sept. Es notierten: Engl. Konsols 74,31, Rio Tinto 83,25, Geduld 1,43, Goldfields 4,14, Steel com. 74,75, Steel prefs. 116,50, Rand Mines 7,06, Anaconde 9,53, Eastrand 2,96, Chartered 1,50, Aurora West 0,53, Cinderella Cons. 1,28, Johannesburg Goldfields 0,35, Van Ryn 8,93, Albus (Generals) 1,31 Rand Collieries 0,46, West Rand Consols 18/6, General Mining & Fin- 1⁵/₁₆. A. Görz & Co. 1,01 Modderfontain 12,62.

Der Kali-Kuxenmarkt.

Berlin, den 17. Sept.

	Käuf.	Verk.		Käuf.	Verk.
Alexandershall . . .	10800	11000	Hüpstedt	3850	3950
Bergmannssegen .	7400	7600	Johannashall . . .	5100	5300
Bernsdorf	—	225	Justus-Aktien . . .	107	108
Burbach	14800	15100	Kaiseroda	10800	11100
Buttlar	600	625	Krügershall	134	135
Carlsfund	6850	7100	Mariaglück	2450	2800
Carlsglück	2175	2225	Max	3750	3850
Fallersleben	1900	1950	Neusollstedt	3550	3700
Felsenfest	2375	2450	Neustassfurt	12800	13500
Glückauf	21500	22500	Reichskrone	840	920
Günthershall . . .	5400	5500	Richard	750	850
Hansa-Silberberg .	6300	6600	Ronnenberg	122	123
Hedwig	1150	1250	Rothenberg	3150	3350
Heiligemühle . . .	1850	1950	Salzdetfurth . . .	383%	385
Heiligenroda . . .	9900	10100	Teutonia	91	93
Heldburg	65	67	Walter	—	—
Heldrungen	1000	1100	Wilhelmine	1750	1870
Herta-Neurungen .	1750	1850	Wilhelmshall . . .	10050	10400
Hohenfels	7300	7500	Wintershall	19700	20500
Hugo	11400	11800			

Hildebrandsche Mühlenwerke.

Der Aufsichtsrat hat in seiner am Dienstag abgehaltenen Sitzung beschlossen, der auf den 21. Oktober mittags 12 Uhr nach Hotel „Stadt Hamburg" einzuberufenden Generalversammlung eine Dividende von 11 Proz. gegen 8 Proz. im Vorjahre vorzuschlagen.

Hallesche Pfännerschaft Akt.-Ges. zu Halle. Die Umwandlung der Gewerkschaft Konsolidierte Hallesche Pfännerschaft in eine Aktiengesellschaft „Hallesche Pfännerschaft Akt.-Ges." ist nunmehr in das Handelsregister eingetragen. Die Auflösung der Gewerkschaft wird jetzt beantragt werden. Zum Liquidator der Gewerkschaft ist Herr Generaldirektor Max Zell bestellt worden.

Die Wirtschaftliche Vereinigung deutscher Gaswerke A.-G. in Köln hat die bedeutendsten Kohlengrosshändler in der Provinz Sachsen und den Sächsisch-Thüringischen Staaten zu einer Sächsisch-Thüringischen Gaskoks-Vertriebsgesellschaft mit dem Sitze in Erfurt zusammengeschlossen, an die die betreffenden Kohlenhändler ihr gesamtes Gaskohlen-Grossgeschäft abgetreten haben. Neben der bereits bestehenden Gaskoks-Vertriebsgesellschaft in Berlin und der obigen sollen ähnliche Händlerorganisationen für Süddeutschland bezw. Bayern geschaffen werden.

Metallwaren-, Glocken- und Fahrrad-Armaturenfabrik A.-G. (vorm. W. Wissner) in Mehlis (Thür.). Der ganze Verlauf des Geschäftsjahres 1911/12 hat sich, was Umsätze und Preisverhältnisse anbetrifft, ungefähr in dem Rahmen des Vorjahres bewegt. Auch das französische Tochterunternehmen hat eine zufriedenstellende Entwickelung angenommen. Die Verteilung des Reingewinns von 312 611 (315 294) Mk. wird wie folgt vorgeschlagen: Rücklage wieder 220 000 Mk., Sicherheitsbestand 5000 (15 000) Mk., Talonsteuerrücklage wieder 1000 Mk., Vorstand 15 421 (16 052) Mk., 21 (20) Proz. Dividende gleich 210 000 (200 000) Mk., Aufsichtsrat 20 160 (21 149) Mk., Beamten- und Arbeiterbelohnungen 15 000 (12 500) Mk. und Vortrag 26 030 (29 592) Mk. Wenn auch die Preise der Rohstoffe eine steigende Richtung verfolgen, so glaubt der Vorstand doch mit Vertrauen der Zukunft entgegensehen zu können.

Adler-Fahrradwerke vorm. Heinrich Kleyer in Frankfurt a. M. Die Gesellschaft beabsichtigt eine Kapitalserhöhung, und zwar dürfte eine solche im Betrage von 4 Mill. Mk. in Frage kommen, so dass sich das künftige Kapital auf 12 Mill. Mk. stellen würde. Wie es heisst, soll den Aktionären ein grösseres Bezugsrecht eingeräumt werden. Von der Verwaltung wird auf Anfrage erklärt, dass definitive Beschlüsse noch nicht vorlägen, dass insbesondere der Aufsichtsrat sich noch nicht über die Frage und die Modalitäten der Kapitalserhöhung schlüssig gemacht habe.

Der Versand des Stahlwerksverbandes betrug im August 1912 insgesamt 553 444 t (Rohstahlgewicht) gegen 541 614 t im Juli d. J. und 475 467 t im August 1911. Der Versand ist also 11 830 t höher als im Juli d. J. und 77 977 t höher als im August 1911. Von dem Augustversande entfallen auf Halbzeug 163 949 t (154 083 t im Juli d. J. und 143 714 t im August 1911), auf Eisenbahnmaterial 193 680 t (175 726 t im Juli d. J. und 161 427 t im August 1911) und auf Formeisen 195 815 t (211 805 t im Juli d. J. und 170 326 t im August 1911).

Die Deutsche Schachtbau-Akt.-Ges. teilt mit, dass sie nach wie vor stark beschäftigt sei und gute Gewinne zu erzielen hoffe. Sofern nicht ganz besondere Ereignisse eintreten, werden die Aktionäre für das laufende Jahr mit derselben Dividende rechnen können wie im vergangenen Jahre, in dem 35 Proz. Dividende ausgeschüttet wurden.

Dividenden von Zuckerfabriken. Die Zuckerfabrik Schroda Akt.-Ges. schlägt die Ausschüttung von 39 (36) Proz. Dividende vor, ferner die Zuckerfabrik Kujavien in Arnsee (Posen) 20 (28) Prozent und die Zuckerfabrik Tuczno in Tuczno 26 (34) Proz.

Aktien-Malzfabrik Löbau in Löbau i. S. Der Aufsichtsrat schlägt pro 1911/12 wieder 8 Proz. Dividende vor.

In der Vollversammlung der Zuckerfabriken Mittelböhmens wurde festgestellt, dass die diesjährige Rübenernte 56 bis 58 Proz. grösser sei als im Vorjahr und einen noch etwas grösseren Ertrag liefern dürfte als die Rekordernte 1910. Auch seien ähnliche Rekordziffern in Ostböhmen zu gewärtigen.

Aus der Textilbranche. Die zwischen dem Verband der Fabrikanten von Damenkonfektion und Kostümstoffen und dem Verband deutscher Detailgeschäfte der Textilbranche (Sitz Hamburg) über die Ausgestaltung der Verkaufsbedingungen eingeleiteten Verhandlungen haben — wie die „Textil-Woche" erfährt — zu einer Verständigung geführt. Dem Antrage des Abnehmerverbandes auf eine genauere Festsetzung der Streik- und Sperrklausel sowie der Einsetzung eines paritätischen Schiedsgerichtes ist entsprochen worden, dagegen konnte dem Wunsche auf eine angemessene Beschränkung des Verbotes der „Fixgeschäfte" nicht Erfüllung gewährt werden.

Die Seidengarantiefrage. Diese Angelegenheit, die seit längerer Zeit alle beteiligten Kreise, die Seidenfabrikanten, die Seidenwarengrosshändler und die Detaillisten der Branche lebhaft beschäftigt, ist noch immer nicht ihrer endgültigen Regelung nahe gerückt. Der Verband deutscher Detailgeschäfte der Textilbranche, der sich schon seit Jahren bemüht, die Angelegenheit zu regeln, hat über diese Frage in der letzten Ausschusssitzung von neuem verhandelt. Der Berichterstatter teilte mit dass die Verbandsleitung in der Angelegenheit ein Rundschreiben an die Gruppen des Verbandes erlassen habe, worin festzustellen versucht wird, ob die von einer anderen Abnehmergruppe aufgestellte Behauptung, die Zahl begründeter Reklamationen wegen Morschwerdens der Seidenstoffe habe sich, zum Teil unter den Einflüssen der gegenwärtigen Markt- und Modelage, zum Teil aber infolge der Vervollkommnung der Fabrikationstechnik verringert, zutreffend sei. Die Rundfrage der Verbandsleitung habe darüber kein klares Bild ergeben. Der Vorstand wurde beauftragt, in der Angelegenheit weiter tätig zu sein.

Die Situation des Leinengarnmarktes im August. Im vergangenen Monat stand das Geschäft unter dem Zeichen der enorm hoch einsetzenden Flachspreise der neuen Ernte. Neue Abschlüsse sind in grossem Umfange zustande gekommen, namentlich in Werggarnen, in denen die Nachfrage weit stärker war als das Angebot. Demzufolge erfuhren die Preise für Werggarne auch eine erhebliche Steigerung, die jedoch durch die absurden Forderungen für alle Heden und den Mangel an brauchbaren Heden mehr als gerechtfertigt war. Auch auf dem Gebiete der Flachsgarne, auf dem die Preise zwar stetig, aber nicht steigend waren, scheint sich eine allmähliche Entwicklung anzubahnen, da wohl sämtliche deutschen Spinnereien bei den gegenwärtigen Preisen mit Verlust arbeiten. Der Abruf in Flachsgarnen ist normal, in Werggarnen aussergewöhnlich stark. Spinnereien haben sich teilweise bis weit in das Jahr 1913 verschlossen.

Terra, Aktiengesellschaft für Samenzucht in Aschersleben. Die Verwaltung bemerkt auf Anfrage, dass es heute noch zu früh sei, irgend etwas über das laufende Jahr vorherzusagen. Ein grosser Teil der Samenernte steht noch auf dem Felde, und die Preise für die kommende Saison entwickeln sich erst in einigen Monaten. Die Gesellschaft schloss im Vorjahr mit einem bedeutenden Verlust ab.

Rud. Ley, Maschinenfabrik, Akt.-Ges. in Arnstadt. Der Aufsichtsrat beschloss, für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 9 (i. V. 8) Proz. vorzuschlagen.

Die Warsteiner Gruben und Hüttenwerke in Warstein beschlossen, wieder 9 Proz. Dividende in Vorschlag zu bringen.

Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn. Es wurden vereinnahmt im August d. J. 172 150 Mk. (+ 4380 Mk.) und vom 1. Jan. bis zum 31. August d. J. 1 154 660 Mk. (— 4320 Mk.).

Nordhausen-Wernigeroder Eisenbahn. Es betrugen die Einnahmen im August d. J. 130 600 Mk. (— 10 600 Mk.) und vom 1. April bis zum 31. August d. J. 559 400 Mk. (+ 2600 Mk.).

Ueber das Vermögen der Firma Seidel & Co., Kunst-Emaillierwerk, G. m. b. H. in Tannroda, ist das Konkursverfahren eröffnet.

Waren und Produkte.

Getreide.

Berliner Produktenbörse, 17. Sept. Am Frühmarkt sortierten Weizen inländ. 205,00–210,00 ab Bahn und frei Mühle, Roggen inländ. 168,00–169,00 ab Bahn und frei Mühle. Hafer, märkischer, mecklenburgischer, pomm., preussisch., posenscher und schlesischer fein 200–212, mittel 186–196, gering 178–185, russisch. und Donau mittel — — —, gering — — — ab Bahn und frei Wagen, Mais türkischer mixed. 174–176, abfallender — — —, runder 151,00–155,00 frei Wagen. Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering — — — gute 155,00–204,00, russische und Donau leichte 170,00–174,00, schwere 175–180 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen inländische und ausländische Futterware mittel 171–178, Taubenerbsen 179–192 ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 26,25 bis 29,25. Roggenmehl 0 und 1 20,90–23,10. Weizenkleie 11,00–11,50. Roggenkleie 11,50–12,00.

Hamburg, 17. Sept. (Getreidemarkt.) Weizen still, Ostholst Mecklbg., 200–215. Roggen fest, Mecklburg. und Pomm., 180–193, Gerste still, südruss. 140–142. Hafer stramm, Holsteiner. — —, Mecklenburger — — —, neuer Holsteiner und Mecklenburger 250 bis 260. Mais fest, La Plata 115–116, mixed — — —, mixed loco — — —.

Liverpool, 17. Sept. Roter Winterweizen per Okt. 7,9⅛, per Dez. 7,5¾. Still. Mais, Okt. 5/13¾. La Plata Dez. 5,12. Bhpt.

Antwerpen, 17. Sept. Deutscher La Platazug. Kontrakt B., per Sept. 5,60, Nov. 5,55, Jan. 5,52½, März 5,65, Mai 5,67½ Fr. Umsatz 16,000 kg. Still.

Pest, 17. Sept. Weizen per Okt. 11,15 G., 11,16 B., April 11,70 G., 11,71 B. Roggen per Okt. 9,61 G., 9,62 B. Hafer per Okt. 10,05 G., 10,07 B. Mais per Juli —,— G., —,— B., per Sept. 9,37 G., 9,38 B, per Mai 7,64 G., 7,65 B. Raps Aug. —,— G., —,— B.

Zucker.

Hamburg, 17. Sept. Rübenrohzucker, I. Produkt, Basis 88%, Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg

	vorm.	nachm.	abends
per September . . .	12,67½	12,60	12,15 M.
„ Oktober . . .	10,2[illegible]	10,17½	10,17½ „
„ Dezember . . .	10,12½	10,00	10,02½ „
„ März . . .	10,22½	10,20	10,20 „
„ Mai . . .	10,35	10,27½	10,27½ „
„ August . . .	10,52½	10,47½	10,42½ „
	fest	ruhig	ruhig

Kaffee.

Hamburg, 17. Sept. Good average Santos

	vorm.	nachm.	abends
per September . . .	67½ G.	67½ G.	67½ G.
„ Dezember . . .	68 G.	67½ G.	67½ G.
„ März . . .	67½ G.	67½ G.	67½ G.
„ Mai . . .	67½ G.	67½ G.	67½ G.
	still	behpt.	behpt.

Havre, 17. Sept. Kaffee good average Santos per Sept. 84,00, per Dez. 84¾, per März 85¼, per Mai 84. Still.

Rio de Janeiro, 17. Sept. Kaffee-Zufuhren 16,000 Sack in Rio 5,000 Sack in Santos.

Kartoffelmehl und -Stärke.

Magdeburg, 17. Sept. Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 30,00–30,50. Ruhig.

Berlin, 17. Sept. Kartoffelmehl und -Stärke 30,50, Feuchtes Kartoffelmehl 24,75.

Spiritus.

Nordhausen, 17. Sept. Branntwein 35 Vol. Proz. für 100 kg (104–105 l) 86,50–87,50 M., do. 40 Vol. Proz. für 100 kg (105–106 l) 97,00–98,00 Mark per Sept. 1912 ohne Fass ab Brennerei.

Fettwaren und Oele.

Köln, 17. Sept. Rüböl loko 72,00, per Okt. 71,50.

Hamburg, 17. Sept. Stadtschmalz 65,00, amerik. Steam 55,75, Chamberlain 57,75.

Chemische Produkte.

Hamburg, 17. Sept. Chilisalpeter per loko 11,10, Febr.-März 11,40 frei Fahrzeug Hamburg. Still.

Wolle.

Bremen, 17. Sept. Baumwolle stetig. Upl. loko middl. 65,00.

Liverpool, 17. Sept. Aegyptische Baumwolle per Nov. 9,20.

Liverpool, 17. Sept. Baumwolle. Umsatz 7000 Ballen, Import 000 Ballen, davon Amerikaner — — Ballen.

Alexandria, 17. Sept. Aegyptische Baumwolle per Nov. 17,07, Jan. 17,10, März 17,14.

Metalle.

London, 17. Sept. Chili-Kupfer stetig 78½, 3 Mon. 79⅜, Zinn Straits fest 226½, 3 Mon. 223½. Blei span., fest 22⅜, engl. 23¼. Zink, gewöhnl. Marke, ruhig 27, spez. Marke 27½.

Amerikanische Warenmärkte.

Kabelmeldung via Azoren-Emden.

New York.	17.9.	16.9.	Chicago.	17.9.	16.9.
Weizen p Dez.	99⅛	98¾	Weizen p. Dez.	90⅞	90¾
„ „ Mai	103	102⅞	„ „ Mai	95⅛	95⅜
Mais prompt	58¼	55	Mais p. Dez.	52⅞	52
„ p De.	—	—	„ „ Mai	52	52
Mehl Spring clears	4,15	4,15	Hafer p. Dezbr.	32⅛	32
Kaffee Fair Rio Nr. 7	13¹¹/₁₆	13⅞	„ „ Mai	34½	34¼
„ p Sept.	11,88	12,00	Roggen prompt	68½	68¼
„ „ Okt.	11,72	11,90	Schmalz p. Okt.	10,82½	11,00
Petroleum in Cases	10,25	10,25	„ „ Jan.	10,07½	10,50
do. in New York	8,35	8,35			
do in Philadelphia	8,35	8,35			

Tendenz: Weizen stetig, Mais fest.

Schiffsnachrichten

Hamburg-Amerika-Linie.

(Bureau in Halle: Georg Schultze, Bernburgerstr. 32.)

Nordamerika: Amerika 14. Sept. 10 Uhr 45 Min. morgens in New York. Batavia 14. Sept. 10 Uhr morgens in Newport News. Bulgaria 15. Sept. 7 Uhr 30 Min. morgens Dover passiert. Calabria 15. Sept. 2 Uhr morgens in Hamburg. Cleveland 16. Sept. 7 Uhr morgens auf der Elbe. Hamburg 14. Sept. 8 Uhr morgens in New York. Kronprinzessin Cecilie 14. Sept. 1 Uhr nachm. von New York nach Hamburg. Moltke 14. Sept. 6 Uhr abends Gibraltar pass. Pennsylvania 14. Sept. 12 Uhr 40 Min. mittags Cuxhaven passiert. Pretoria 14. Sept. 8 Uhr 15 Min. morgens in Boston. Prinz Adalbert 14. Sept. 11 Uhr morgens von Philadelphia nach Hamburg. — Westindien, Mexiko, Südamerika: Assyria 14. Sept. 7 Uhr 30 Min. morgens Lizard pass. Corcovado 14. Sept. in Pto. Mexico. Dania 14. Sept. 1 Uhr nachm. von Santander nach Bilbao. Fürst Bismarck 15. Sept. 1 Uhr 30 Min. morgens Cuxhaven passiert. König Friedrich August 15. Sept. 9 Uhr 30 Min. morgens Cuxhaven passiert. La Plata 13. Sept. in Pto. Mexico. Odenwald 15. Sept. 5 Uhr nachm. in Hamburg. Prussia 14. Sept. in Paranagua. Sevilla 14. Sept. morgens von Funchal. Siegmund 14. Sept. nachm. in Aracaju. Steigerwald 14. Sept. 5 Uhr nachm. von Vigo. Thuringia 14. Sept. 1 Uhr 45 Min. nachm. Cuxhaven passiert.

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Bureau in Halle: L. Schönlicht, Bankgeschäft, Poststrasse.)

Neueste Dampferbewegungen:

Prinz Friedrich Wilhelm 16. Sept. in New York. Barbarossa 15. Sept. in New York. Berlin 15. Sept. von Cherbourg. Brandenburg 15. Sept. Dover passiert. Breslau 14. Sept. in Galveston. Erlangen 14. Sept. in Santos. Halle 14. Sept. Fernando Naronha passiert. Sausenberg 14. Sept. von Funchal. Wittekind 15. Sept. Dover passiert. Helgoland 15. Sept. in Antwerpen. Sigmaringen 13. Sept. in Buenos Aires. Scharnhorst 14. Sept. Adelaide. Seydlitz 16. Sept. in Suez. Greifswald 14. Sept. in Melbourne. Cassel 14. Sept. von Funchal. Hessen 16. Sept. in Antwerpen. Derfflinger 15. Sept. in Aden. Prinz Eitel Friedrich 15. Sept. von Algier. König Albert 13. Sept. Vellas passiert. Kronprinzessin Cecilie 16. Sept. von Plymouth. George Washington 13. Sept. in Bremerhaven. Neckar 15. Sept. Lizard passiert. Hallamshire 14. Sept. von Montreal. Aachen 13. Sept. von Sants. Gotha 13. Sept. von Bahia. Zieten 15. Sept. in Genua. Schlesien 13. Sept. von Port Said. Schwaben 13. Sept. in Tjilatjap. Westfalen 15. Sept. von Bombay. Prinzess Alice 15. Sept. in Bremerhaven. Kleist 15. Sept. in Colombo. Lützow 13. Sept. von Port Said. Prinz Ludwig 14. Sept. von Shanghai Therapia 14. Sept. von Genua. Prinzregent Luitpold 16. Sept. in Alexandrien. Manila 16. Sept. von Morobe. Schleswig 16. Sept. in Venedig.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null.)

Saale und Unstrut.					Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel .	16. Sept.	+0,52	17. Sept.	+0,52	—	—
Nebra, Oberpegel	„	+2,18	„	+2,16	2	—
„ Unterpegel . . .	„	+1,52	„	+1,50	2	—
Weissenfels, Oberpegel	„	+2,52	„	+2,48	4	—
„ Unterpegel	„	+0,50	„	+0,38	12	—
Trotha	16. „	+1,94	17. „	+1,90	4	—
Alsleben, Oberpegel . .	16. „	+2,46	17. „	+2,45	1	—
„ Unterpegel . .	„	+1,46	„	+1,45	1	—
Bernburg	„	+1,15	„	+1,15	—	—
Kalbe, Oberpegel	„	+1,64	„	+1,60	4	—
„ Unterpegel . . .	„	+0,84	„	+0,78	6	—

Iser. Eger. Elbe. Moldau.

	Sept.		Fall	Wuchs		Sept.		Fall	Wuchs
Jungbunzl. .	16.	+0,09	3	—	Wittenberg	17.	+2,55	12	—
Laun	„	+0,39	10	—	Rosslau . . .	„	+3,08	13	—
Budweis . . .	„	+0,45	—	—	Barby	„	+2,27	11	—
Prag	„	+1,15	—	—	Schönebeck	„	+2,20	8	—
Pardubitz . .	„	—0,44	4	—	Magdeburg .	„	+1,82	6	—
Brandeis . .	„	+0,21	8	—	Tangermde.	„	+2,75	—	16
Melnik	„	+0,86	14	—	Wittenbrge.	„	+2,12	—	14
Leitmeritz .	17.	+1,12	—	52	Dömitz . . .	16.	+1,40	—	—
Aussig	„	+0,36	—	48	Boizenburg .	„	+1,26	—	—
Dresden . . .	„	—0,90	2	—	Hohnstorf . .	17.	+1,38	18	—
Torgau	„	+1,58	12	—	Lauenburg .	„	+1,38	—	3

Aussig, 17. Sept. Pegelstand plus 126 cm. Vom Oberland werden 157 cm Wuchs gemeldet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120918011/fragment/page=0005
DFG

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q_1 quartaliter	1.1.4.7.10.
2 1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q_2 do.	1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q_3 do.	1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 17. Sept. 1912

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.

Berlin. Bankdiskont 4½%, Lombardzinsfuß 5½%, Privatdiskont 4⅜%

Nachdr. verb.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.			
Dt.Rchs.Sch.	a	4	100.03B
do. 1.4.15	d	4	99.90G
do. 1.5.16	a	4	100.10B
Dt.Rchs-Anl.	v	4	100.60B
do. do.	v	3½	89.00b
do. do.	v	3	78.80b
Dt. Schutzg.	a	4	99.60b
Pr.St.Schatz	d	4	99.75G
do. 1.4.15	d	4	99.90G
do. 1.5.16	a	4	100.10B
Preu. ks. Anl.	v	3½	89.00B
do. do.	v	3	78.75bG
do. do.	v	4	100.60b
do. Staff.A.	d	4	96.30bG
Bad StbA.01	a	4	99.40G
do. do. 02	d	3½	—.—
BayerAnl.15	e	4	100.20b
do. do.	v	3½	87.25b
do. Ldsk.R.	f	3½	—.—
Brsch.LSch	d	3	—.—
Brem.Anl.08	c	4	—.—
do. 09	c	4	99.30bB
do. 11	d	4	99.50b
do. 99	v	3½	87.25G
do. 05	d	3½	87.25G
do. 96	d	3	77.00G
Cassel.Ldkr.	c	3½	90.50G
do. XXI u.17	c	3½	92.50G
do.XXII u.14	c	4	99.90G
do.XXIIIu.16	c	4	100.00G
do.XXIVu.21	c	4	100.50G
Hambg.St.R.	b	3½	—.—
do. 1907	d	4	99.80G
do.am.1900	d	4	—.—
do.do.87/04	v	3½	88.25bG
do.do.86/02	v	3	—.—
Hessen 09	a	4	—.—
do. 93/09	v	3½	87.00B
do.96 03 05	v	3	76.90G
Lüb.St.A. 06	e	4	—.—
do. do. 99	a	3½	—.—
do. do. 95	d	3	—.—
Mckl.FbSchv	a	3½	92.75b
do.do.90/94	d	3½	87.60b
Old.StA.v.03	a	3½	87.40bG
do. do. v.09	c	4	—.—
Sachs.G.StA	d	4	—.—
Sächs. Start.	v	3	79.40bB
Preußisch. Rentenbriefe			
Hannovrsch.	d	4	—.—
do.	v	3½	88.30b
HessenNass.	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum.	d	4	99.50B
do.	v	3½	88.50G
Pommersch.	d	4	99.50G
do.	v	3½	87.90b
Posensche	d	4	99.25G
do.	v	3½	88.50G
Preussische	d	4	99.25G
do.	v	3½	88.30G
Rhein.Westf.	d	4	99.75G
do.	v	3½	88.60G
Sächsische	d	4	99.75G
do.	d	3½	88.25G
Schlesische	d	4	99.50G
do.	v	3½	—.—
Schlesw.Hlst	d	4	99.50G
do.	v	3½	87.90b
Oldb. st.Krd	a	4	99.60G
do. 1922	a	4	99.90G
do. do.	v	3½	92.30G
Sachs.Alt.LO	v	3½	90.00B
do.Cobg.Ldr	d	4	100.00G
do.Weim.Ldk	e	4	100.10G
Berg.Mrk.III	a	3½	92.30b
Magdb.Witth	I	3	82.00b
Brdb.Pr.u.21	d	4	99.25G
do. do.	d	3½	89.70G
Hann.Prv.IX	e	3½	—.—
do. VII VIII	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	98.25bG
do. do.	a	3½	86.25G
Pom.Pr.VI-IX	d	4	—.—
do.	d	4	—.—
do.	d	3½	87.50B
Posen.Pr.Anl	a	4	97.60B
do. do.	a	3½	86.00G
do. do.	a	3	—.—
Rhpr.XX XXI	v	4	99.25G
do. XXXV	b	4	100.00bG
do.XXII XXIII	d	3½	94.00G
do. XXX	a	3,6	91.60G
doXXIV-XXIX	v	3½	88.75G
do. XVIII	a	3½	85.50G
do. IX XI XIV	a	3	82.10B
Westf. Pr. III	d	4	99.00G
do. IV V	v	4	99.00G
do. IV	d	3½	96.00G
do. II III IV	d	3½	87.60G
do. II	d	3	82.00G
Westpr. Prv.	d	4	99.00bG
Stadt-, Kreis- etc. Anleih.			
AnklamKr01	d	4	98.50G
Kiv.D Wld.Tlt	d	4	98.20G
Teltow.Kreis	d	4	98.90bB
do. do.	d	3½	91.75bG
Aach. 93 02	d	4	98.40G
Altona	v	3½	92.25G
do. 01 u.11	d	4	98.00G
do.II ausw19	d	4	98.00G
Augsburg01	d	4	98.20G
Barmen 07	b	4	98.50G
do. 09	b	4	—.—
do. 01	c	3½	94.50G
Berlin 04 II	a	4	99.80B
do. 76/78	a	3½	97.30b
do. 82/98	v	3½	91.50b
do. 1904 I	d	3½	91.20b
do.St.Syn.19	a	4	98.00B
do.99.04.05	a	3½	87.60G
Bielefeld	d	4	99.25G
Bonn 96	a	3	—.—
do. 01/05	a	3½	93.25B
BrandenbO1	d	4	—.—
Breslau 91	v	3½	91.25G
Bromberg02	d	4	—.—
Burg unk.10	a	4	—.—
Cassel 1901	d	3½	—.—
Charl.89/99	v	4	99.00B
do.07 uk.17	d	4	98.75b
do. 1908	v	4	99.00b
do.85 kv 89	v	3½	96.40G
do.95.99.02	v	3½	90.25b
Cöln 00/06	v	4	100.25G
do 08 uk.13	a	4	100.25G
do. 94/03	v	3½	90.30bG
Cref. 00 01	a	4	98.20G
Danzig	d	3½	—.—
Darmst0714	b	4	98.50G
Dt.Wilmersd	d	4	99.00G
Dortmund	v	3½	89.70B
do. 1907	a	4	98.25G
Dresd.1900	d	4	—.—
do. 1905	d	3½	—.—
Düsseldrf99	v	4	98.40b
do. 88/03	v	3½	87.50b
Duisburg 99	a	4	98.25G
do. 1902	a	3½	—.—
Elberfeld 99	a	4	98.10b
Elbing 1917	a	4	98.10G
Erfurt 93/01	d	4	98.30G
do.	d	3½	94.00G
Essen 79/01	v	3½	—.—
Frankfurt01	c	3½	90.30G
do. 1907	d	4	99.60G
Freibg.i.B.07	c	4	98.25B
Fulda 1907	a	4	98.30G
Giessen 09	a	4	98.40G
Görlitz 1900	d	4	98.60G
do.	d	3½	89.50G
Halberst.97	v	3½	89.50G
Hagen 1908	d	4	98.50G
Halle 00/05	v	4	97.80bG
do. 86/92	v	3½	—.—
Hannover 95	a	3½	—.—
Heidelbrg03	d	3½	88.70G
Karlsruhe kv	b	4	98.50G
do. do.	v	3½	88.30b
do. 86/89	e	3	—.—
Kiel 89/98	a	3½	91.50B
do. 1907	a	4	98.20B
Königsbg.99	d	4	98.70G
Ludwigsh.06	a	4	97.90G
Magdeb. 91	a	4	99.00G
do. 1906	a	4	99.00G
do.02 u.17	d	4	96.50bG

Magd.75/02	v	3½	90.75G
Mainzer 00	a	4	98.50G
Mannh01 06	b	4	97.75G
Mind. 95/02	v	3½	91.75b
MülheimRhr.	d	3½	90.00B
München 94	v	3½	90.25G
do.00 01 06	v	4	98.50b
do. 1907/13	d	4	98.50b
do. 1908	e	4	98.90G
Nürnb 99/01	v	4	98.50G
do. 1896/98	v	3½	88.00B
Offenb. u.15	b	4	98.00G
Posen 00/05	a	4	97.90G
do. 1908/18	a	4	99.00G
do. 94/03	a	3½	88.00G
Potsdam 02	d	3½	93.50G
Rostock 03	a	3½	—.—
Schönb.04 II	d	4	98.30G
do. 04 I	d	3½	92.80G
do. 96	d	3½	93.70G
Spandau 91	d	4	98.75G
do. 95	d	3½	—.—
Stendal 01	a	4	98.70G
do. 03	d	3½	89.25bG
Stett. NOPQ	v	3½	88.00G
do. 09 R	a	3½	88.00G
Thorn00u11	d	4	98.80G
Wiesb79/83	v	3½	94.25G
Worms01 06	v	4	98.00G
Deutsche Pfandbriefe			
Berlin. Pfdb	a	5	117.00G
do. do.	a	4½	105.50G
do. do.	a	4	103.00G
do. do.	a	3½	98.70B
do. neue	a	4	98.40G
do. do.	a	3½	88.80bG
do. do.	a	3	82.00G
Brandb.PfbA	a	4	99.00G
Ot Pfb.Posen	a	4	100.00G
Kur-u.Neum.	a	3½	92.00b
do. alte	a	3½	99.00G
do.Komm.B.	d	3½	88.50G
do. do.	d	4	98.75G
Landsch. Ctr	a	4	96.80b
do. do.	a	3½	87.20b
do. do.	a	3	79.30bG
Ostpreuss.	a	4	98.00bG
do.	a	3½	88.50G
do.	a	3	77.90G
Pommersch.	a	4	98.75G
do.	a	3½	88.80bB
do.	a	3	79.25bB
do. neuld.	a	4	—.—
do. do.	a	3½	88.25b
do. do.	a	3	—.—
Posensche	a	4	101.80bG
do. XI-XVII	a	3½	90.00b
do. Lit. B	a	4	97.50G
do. Lit. B	a	3	80.70G
do. Lit. C	a	3½	88.90G
Sachsische	a	3½	87.75G
do.	a	3	79.10G
do. neue	a	4	97.50b
Schles. altld	a	3½	—.—
do.ld.L.A C D	a	4	98.50G
do. do. do.	a	3½	89.60G
do. do. L.A	a	3	78.80G
do. do. L.C	a	3	80.70G
do. do. L.D	a	3	80.50b
Schl.Hlst.L.C	a	4	97.40bG
do. do.	a	3½	90.30bG
Westf. Land	a	4	97.80bG
do.	a	3½	87.75G
do. III. Folge	a	4	97.80bG
Westpr. rit. I	a	4	97.50B
do. I	a	3½	89.50G
do. IB	a	3½	88.60G
do.	a	3	78.00b
do. II	a	3	87.70b
do. neuld.	a	4	97.50b
do. do.	a	3½	87.40b
do. do.	a	3	77.75b
Hss.L.XII XIII	a	4	90.40G
do. XIV XV	a	4	99.80G
do. I-XI	a	3½	88.00G
do.K.Ob.V VI	a	4	99.40G
do. do. I-IV	a	3½	88.40G
Sachs.Lw.Pf.	a	4	99.75G
do. do. XXV	v	3½	89.75G
do.Krdb.XXI	a	4	99.75b
do. do. XXV	v	3½	89.50G
Deutsche Lose			
Augsbg.7G.L	—	frc.	34.90b
Bad.Pr.A. 67	b	4	172.00bB
Brschw20TL	—	frc	204.90b
CölnMd.Pr.A	d	3½	134.00b
Hamb.50 TL	3	3	173.00b
Mein. 7Gld.L	—	frc	35.40b
Oldenb 40TL	2	3	126.90b
O.Ostaf.Schv	a	3½	91.75b
Ostaf. Eisb.A	I	3	—.—
Ausl. Fonds u. Pfandbriefe			
Arg. Eisb. 90	a	5	—.—
do.inn Gld07	k	5	101.40b
do. Anl. v.87	a	5	—.—
do. do. 1909	c	5	100.90bB
do.ab 1000P	a	5	101.00b
ina.4000M	c	4½	98.70G
do.aus.100L	d	4½	98.70b
do.Gs8 8.97	d	4	87.50b
Bosnisch Anl	a	4½	96.25bG
BuenAirP.08	d	5	100.60G
do. 1910	d	4½	90.00bB
do.	a	3½	70.80G
Bulg.St.A.n	a	6	—.—
ChileA.1911	a	5	98.00B
do. v.1906	d	4½	94.00b
Chin.Anl.v95	a	6	—.—
do. v.96	d	5	99.90b
do. Hukuang	k	5	97.25b
do. Tients.P	d	5	98.40bG
do. v.98	c	4½	95.00bB
Egypt.Anleih	e	4	—.—
Finnl. St.Eis.	f	3½	—.—
Freib.15FrL.	—	frc	—.—
Grch.Monop	a	1¼	55.20bG
do. 81/84	a	1,6	60.25G
do.Pir.L.400	k	1,6	—.—
do.ks Goldr	d	1,3	46.40bG
Jap.A10.1.7	a	4½	94.30bB
do.	a	4	87.10G
Italien.Rent	a	3½	—.—
MarokkoStA	6	5	102.20G
Mex.A1000L	q_1	5	99.30bG
do. 200 L.	q_1	5	—.—
do. 4200M	f	4	—.—
do. 2100M	f	4	—.—
Oest. Goldr	d	4	95.00b
do. Kronenrt	c	4	88.10b
do. einh.kv.R	a	4	—.—
do.Silb.-Rnt.	d	4,2	—.—
do.Pap.-Rnt.	b	4,2	—.—
do. 60r Lose	e	4	—.—
do. 64r Lose	—	frc	—.—
Port.St.-A.III	a	3	67.60G
do. III. Spez.	—	frc.	9.75G
R.dJan.100L	f	5	—.—
Ruman. 03	f	5	101.40G
do. 89	a	4	92.40b
do. 90	a	4	95.60B
do. 91	a	4	—.—
do. 94	a	4	91.70G
do. 96	e	4	90.70G
do.am.98	e	4	90.50G
do. konv	d	4	92.40G
do. 1905	d	4	90.80b
do. 1908	d	4	91.25b
do. 1910	c	4	90.60b
Russ.k.A. 80	e	4	—.—
do.GoldA.89	q_2	4	—.—
do. do. 94	q_1	3½	—.—
do. do. 96	q_2	3	—.—
do.Eisb.A.I.II	q_1	4	92.00G
do. do. 02	a	4	90.80bG
do. do. 05	a	4½	100.50bB
do. Staatsrt.	q_2	4	—.—
do.Prm.A.64	a	5	470.00b
do. do. 66	c	5	355.00bG
do. Bodenkr.	a	5	113.60bG
do.konv.Obl.	a	3,8	88.60G
SaoPauloE.A	a	5	—.—
do. Gold08	a	5	100.80bG
SchwdStA86	f	3½	—.—
Serb.amA95	a	4	84.30bG
do. Gold	f	4½	91.00bG
Siames. Anl.	c	4½	96.70b
Türk.AdmAnl	e	4	88.00G
do.Bagd.-Anl	e	4	83.10bG
do. do. II	a	4	83.10G

Türk.unif.03	c	4	91.00bG
do. do. 05	c	4	81.10G
do. do. 08	a	4	81.10G
do. Zoll-Obl.	a	4	81.10bG
do. 400Fr.-L	—	frc.	176.00b
Ung. Goldrt.	a	4	89.50G
do. kleine	a	4	90.80b
do.Kronenrt.	f	4	86.10b
do. kleine	f	4	86.10b
do.St.Rnt 10	c	4	87.50b
do. do. 1897	a	3½	75.75G
do. Lose	—	frc	365.50bB
do.GrndentO	e	4	88.00b
Bucar.Anl98	a	4½	—.—
do. 1895	c	4½	96.50bG
Budap.St.-A.	c	4	—.—
Buen.A1000	f	4½	—.—
do. 500 L.	f	4½	—.—
do. 100 L.	f	4½	96.40b
do. Pes	a	6	—.—
do. 1908	d	5	99.60G
do. 1909	a	5	99.50G
Gothnb.A. 06	h	4	97.75G
Lissab400M	a	4	79.40b
do. 2000 M.	a	4	79.00B
Mail45LireL	—	frc.	—.—
do. 10LireL	—	frc.	33.00b
Mosk. 25-28	v	4	—.—
SofiaGold-A.	e	5	99.40b
Stockh. St.-A	k	4	—.—
Venet.30L-L	—	frc.	—.—
Wien CommA	a	5	—.—
do.Invest.-A	a	4	91.20G
do. St.-A. 98	a	4	90.75B
Budp HptSpk	e	4	—.—
Chilenen	b	5	96.25bG
FinlHpVPf87	g	4	—.—
do.St.Hp.K.II	d	4½	96.10G
Jütl.KrVOb.V	l	4	92.10b
Kopenh.Kr.V	a	4	92.20b
Mexik. Bew.	e	4½	90.00bG
NrdPf.Wibrg	d	4	—.—
Oest.Kr.L.58	—	frc.	—.—
Pest.KB.II.III	b	4	99.25bG
do. K.-Obl. II	d	4	91.00bG
do.Vatrl.Spk	c	4	89.00b
Poln. Pfndb.	a	4½	—.—
RaabGraz.L	h	2½	99.75b
SchwdHPf78	a	4	97.10bG
do.StPfdb83	e	4	94.25b
do. 1902/04	a	4	93.90b
Stckh.86/87	v	4	90.00G
Ung. Bodk.Pf	e	4	—.—
do.HpBPf97I	a	4	—.—
do.Sp.C.I II	a	4	87.80G
Eisenbahn-Stamm-Aktien			
Aach Mst.Gn	—	frc.	80.50G
Brnschw. Ld	I	6½	130.00b
Crefelder	4	1	94.50bG
Eutin-Lüb.	I	3½	—.—
Frkf. Güterb.	I	0	62.00b
Halb.-Blank.	I	3	96.50G
Halle-Hettst	4	2½	73.25b
Kgsb. Cranz	4	7½	—.—
Liegnitz Raw	4	4½	—.—
Lüb.-Büch.	I	8½	175.80b
Mckl.Fr.With	4	6	108.10G
Niederlaus.	4	3½	30.10bG
Nordh.Wern.	4	3½	70.10G
Rein Liebnw	4	4	85.75G
Zsch.Finstw.	4	12	—.—
Aussig-Tepl	I	8,8	—.—
Buschtherdr	I	11½	—.—
Czak. Agrm.	7	5	100.10G
Lemberg.Cz.	e	7	—.—
Oest. Staats	I	7	—.—
Orient. Eisb.	I	7	169.50bB
Raab Oednb.	I	1½	41.75bG
Südöst. (Lb.)	I	0	22.10b
Arad u.Czan	I	5	—.—
do. Pr.-A.	I	6	—.—
Amst.-Rottd.	I	4	—.—
Anatol. 60%	I	5	—.—
Baltim. Ohio	7	6	108.00G
Canad. Pac.	7	9½	275.00b
Meridional	I	5½	121.50b
Mittelmeer	I	3,4	—.—
Pensylvania	I	6	—.—
Lux.Pr.Henri	I	6½	161.75b
Schantung	I	6	135.00bG
West-Sizil.	I	3½	73.60G
Strassen- u. Kleinbahnen			
Aach Kleinb.	I	8	150.75G
Allg Dtsch Kl	I	7	131.60G
do. Lok.u.Str	I	8½	164.50bG
Barm.Elbf.St	I	5	124.50G
Boch.Gels.St	I	7½	—.—
Braunschw.	I	7	—.—
Bresl. El.Str.	I	6½	128.75bB
Danz. do.	I	7	—.—
Dt.Eisb.B.-G	4	6	109.75G
Elekt.Hochb.	I	5½	133.60b
Erfurt el.Str.	O	7	143.00G
Gr.Berl. Str.	I	3½	180.80b
do.Cass.Str.	O	5	109.90G
Hamb.Strssb	I	10	185.00B
Hann.St.V.A.	I	3½	84.50B
Magdeb.Str.	I	9	184.00G
Marienb.Bnd	I	8½	—.—
Niederwaldb	I	½	—.—
Posener Str	I	9½	179.50B
RostockStrb	I	6	—.—
Stettin.Strb.	I	8½	172.75G
do. V.-A	I	8½	172.50G
Südd.Eisenb	4	6½	126.25G
Ver.Eis.B.VA	I	0	45.00bG
Schiffahrts-Aktien			
Argo.Dampf.	I	I	137.90b
Berlin.Lloyd	I	5	114.60b
D.Austr. Dpf	I	11	208.80b
Hmb.Am. Pck	I	9	163.50bG
Hansa Dmpf.	I	15	328.40b
Kopenh. Dpf.	I	6	114.70G
Nordd. Lloyd	I	5	131.70b
Schl.Dpf.Co.	I	0	91.00bG
V. ElbeSaale	I	0	71.00b
Eisenb.-Prioritäts-Obligat.			
Brsch.Ldsb	a	3½	—.—
Halb Blnk 84	a	3½	85.50b
do. 1895/03	a	3½	84.25G
do. 1909	a	4	96.30B
Mckl.Fr.Willi	a	4	98.00G
NordhWernE	d	4	93.00G
Zschok Finst	d	3½	—.—
Böhm.NrdbG	a	4	95.10G
Elis.WGld stf	d	4	93.30G
Gal.Carl-Lw.	a	4	89.00bG
Kronp.Rudb.	d	4	89.10B
Nagykikinda	a	4	87.00G
OestLokalbG	a	4	91.60G
do.GoldPr74	f	5	72.80G
do.UngSt.alt	c	3	79.25G
do. 1885	c	3	76.75G
do. Ergznetz	c	3	76.60G
do. Gold	e	4	93.10bG
DuxBod.Gold	a	4	92.60G
do. Silber	a	4	88.00G
Kasch.O.Gld	a	4	90.75G
do. Silb. 89	a	4	87.30G
Lmb.Czn.stf.	e	4	87.70G
Oest.U.St.95	e	3	75.20G
do. do. I II	e	5	102.90G
RaabOedb.G	d	3	77.50bG
Südöst.(Lb.)	a	2,6	55.20bG
do. Obligat.	a	5	100.25G
do. Serie E	e	4	77.75bG
Ung. Lokalb.	a	4½	95.80bG
do. do.	a	4	90.90G
Ivang.Domb.	a	4½	99.00G
Kursk Ch Az.	a	4	88.20B
do. von 1889	d	4	—.—
Mosk.Jar.A	d	4	—.—
do. -Kursk	e	4	—.—
do. -Smol	e	4	87.90G
Nicolai-Obl	e	4	62.00bG
Orel-Gr. 89	d	4	88.00G
Süd-Westb.	a	4	89.00b
Transkauk.	k	3	78.10bG
Koslow-Wor.	d	4	88.20B
Kursk-Kiew	b	4	88.90b
Lodz. Fabr.B	a	4	—.—
Moskau Kas	a	4½	96.90b
do. 1911	a	4½	97.00G
do.uk. 1915	a	4	88.30bG
Mosk.KiewW	a	4½	86.90bG
do. 1910	a	4½	97.10b

Mosk.KiewW	a	4	88.00bG
do. Riasan	b	4	88.90G
Mosk.Wind R	d	4	88.00G
Podol.Eisnb.	d	4½	96.80b
Riasan-Kozl	d	4	88.00b
do.Uralsk94	c	4	89.50G
do 07 uk.08	e	4	88.00B
Wolmsk gar	f	4	—.—
Süd-Ost 98	e	4	88.00G
WrschW X.XI	a	4	—.—
Wladik. 20	a	4½	—.—
do. 1912	a	4½	96.75bG
do. 1885	a	4	—.—
do. 1898	d	4	88.60bG
An Eis 2040	d	4½	96.90G
do. kleine	d	4½	97.30bG
do.Erg.-Netz	d	4½	96.80bG
do. III Int.	f	4½	96.80bG
Ital.Eisb.O.g	a	2,4	—.—
do. Mittelm.	a	4	—.—
Macedon. B.	a	3	63.10bG
do. kleine	a	3	64.60bG
Portug.1886	a	3	—.—
do. 89 abg.	a	4½	—.—
do. do. II	—	frc.	—.—
DenverRioR	b	5	91.90bG
Ferrocarrils	a	4½	—.—
North.Pac.Pr	q_1	4	—.—
Pennsylvan.	f	3½	—.—
SouthPac.55	a	4	—.—
St.LouisS.Fr	a	4	—.—
do. 1927	l	5	85.60bG
StLouisSWst	e	4	—.—
Tehuant. G.A	a	5	97.50b
do. unk. 14	a	4½	92.50G
Deutsche Hypoth.-Pfandb.			
Bayr.HypuW	v	3½	90.30G
Berl.Hyp.Bk.	v	4	95.10bG
do. V u. VI	v	4½	100.50bB
do XIX XX18	v	4½	101.25bG
do. I II u. 14	v	4	96.50G
do. III IV u15	v	4	96.50G
do VII VIII 18	v	4	97.30G
XIII XIV u.19	v	4	97.50G
do XV XVI 21	v	4	97.60G
do XVII XVIII	v	4	99.00G
de.KOb.Iu18	a	4	99.60G
do.II u.1920	a	4	100.00G
BrH.XVI-XXII	v	4	96.30G
do.XXIIIu.15	a	4	97.60G
do.XXIVu.18	d	4	97.70G
do.XXVu.20	d	4	97.50bG
do.XXVIu.21	d	4	99.00G
do. X XI	d	3½	95.00G
II-IX XII-XIX	v	3½	88.50G
do. XX 1910	d	3½	83.90G
Dt.HpB.IV-VI	v	5	—.—
do. do. XVII	a	4½	—.—
do. do. kv.	d	4	96.60G
doVII X XI XII	v	4	96.60bG
do. XIV u.14	d	4	97.00G
do. XV XVI	v	4	97.25bG
do. XVIII XIX	v	4	97.50bG
do. XX XXI	v	4	97.75bG
do.XXII XXIII	v	4	98.50bG
do. VIII IX	d	3½	87.25G
do.K.-Obl.13	a	3½	93.00G
do. do. 17	d	4	98.90B
do. I uk. 13	a	3½	89.00G
Frkf H Pf.XIV	d	4	97.90b
do.HpKrV 43	c	4	98.50G
do. do. 46	c	4	97.80G
do. do. 47	a	4	98.50G
do. do. 51	a	4	99.00G
do. do. 44	a	3½	92.00G
GothaGrdk.II	a	3½	118.50B
do. III IV	a	3½	99.80G
do. VI VII	a	4	96.60G
do. X IXa	d	4	96.80G
do. X XII	v	4	96.60bG
do. XIII v.15	a	4	97.30G
do. XIV u.16	d	4	97.30G
do. XV u.17	d	4	97.30bG
do. XVI u.19	d	4	98.00bG
do. V VIII	v	3½	88.10G
do. XI uk.13	d	3½	88.25G
Hamb.Hp.-B.	a	4	96.50bG
do. unk. 13	d	4	96.50bG
do. unk. 16	b	4	97.00bG
do. unk. 18	b	4	97.50bG
do. unk. 21	d	4	98.50bG
do. S.1-190	v	3½	87.50bG
do. unk. 13	d	3½	87.50bG
Han B.III-VIII	a	4	97.00G
do. IX-X	d	4	97.25G
do. XI XIII	d	4	98.00G
do. XIV u.18	d	4	98.25G
do. XV u.19	a	4	98.75G
do. XVI	a	4	99.00G
Lpz HB.F.VIII	v	4	98.70bG
do. do. IX	d	4	98.00G
do. do. XI	a	4	98.20G
do. Ser.E.VII	v	3½	86.75G
MckllIuW.I.II	a	4	96.80G
do. IV uk.13	a	4	96.80G
do. VI uk.15	a	4	97.10G
do. I uk.13	a	3½	91.00G
do.a.kv.II.III	a	3½	87.80G
do.Strel.H Pf	a	4	96.00G
do. do.	a	3½	87.50G
MgH.II VI VII	v	4	97.00bG
do. VIII IX 14	v	4	97.00bG
do. XI uk.16	a	4	97.20G
do. XII uk.17	a	4	97.40G
do.XIII uk.18	c	4	97.60bG
do.XIV uk.19	e	4	98.00bG
do. XV uk.20	d	4	98.30G
do.XVI uk.21	a	4	98.70bG
do. konv.	v	3½	88.00G
do. X uk.13	a	3½	89.20G
do.Präm.Pfb	2	4	136.00b
MittBd.IV.09	a	4	96.75bG
do. VI uk.15	d	4	97.00bG
do.Grndr.-B.	a	4	98.00G
do. do.	d	3½	88.00G
Ndd.Gr.X-XII	v	4	96.50bG
do. XV	a	4	96.60G
do.XVI uk.17	a	4	97.00bG
do.XVII u.19	e	4	97.25bG
do.XVIIIu.21	a	4	97.75G
do.XIX uk.22	a	4	99.00G
do. XIV	d	3½	91.00G
do. VII-IX	v	3½	88.00G
do. XIII	d	3½	89.00G
Pfälz.Hp Pfb	v	3½	88.40G
Pr.Bod Pf. IV	a	4½	114.25G
XIII XIV XVII	v	4	96.50bG
do. XVIII XIX	v	4	96.50bG
do. XXI	d	4	96.90G
do XXII u.15	a	4	97.00bG
do. XXIVu.16	d	4	97.20bG
do. XXV u.18	a	4	97.20bG
do.XXVIu.19	a	4	97.60bG
do XXVIII 21	d	4	98.00bG
do.XXIXu.22	d	4	98.90G
do. XX u.13	a	3½	90.90G
do. XI XV XVI	v	3½	89.00bG
Pr.Ctr.Bd 90	d	4	96.90bG
do.99 01 03	a	4	96.80bG
do.v.06 u.16	a	4	96.90bG
do.v.07 u.17	a	4	96.90G
do.v.09 u.19	c	4	97.30bG
do.v.10 u.20	c	4	97.50bG
do. v. 86.89	v	3½	87.40bG
do. v. 94.96	v	3½	87.40bG
do.v.04 u.13	a	3½	87.60G
do.K.-O.v.01	a	4	98.80G
do. do. 1908	a	4	99.00bG
do.do.87/96	d	3½	88.50B
do.v.06 u.16	a	3½	89.00G
Pr.Hyp A.-B	a	3,6	110.75G
do. do.	v	3,2	94.20G
do. do.	v	2,8	86.75G
do. abg. 80	a	4½	120.00G
do. abg	v	4	95.00bG
do. do.	v	3½	87.50bG
do.uk.1913	a	4	96.40bG
do.uk.1914	v	4	96.50b
do.uk.1917	v	4	96.80bG
do.uk.1919	v	4	97.25bG
Pr.Komm.Ob	a	4	99.20G
do. do. 1909	a	4	99.50G
do. do. 1921	v	4	100.00G
do. Hyp Vers	d	4	97.50G
do. do.	v	3½	91.80G
PrPfdb.BXXII	a	4	96.75bG
do. XVIII-XXI	v	4	96.75bG
do. XXV (14)	d	4	97.30G
do.XXVII(15)	d	4	97.80G

PrPfB.XXVIII	d	4	98.00bG
do. XXIX(19)	a	4	98.10bG
do.XXX XXXI	v	4	99.00bG
do. XXVI(14)	a	3½	90.50bG
do.XVII XVIII	v	3½	87.60bG
do. XXIV	a	3½	87.60bG
do.KlbOb.08	a	4	96.50bG
do.KO VI(17)	a	4	99.10G
do. IX (20)	a	4	99.75G
do. X (21)	d	4	100.00G
do. IV	a	3½	93.50G
do. III	d	3½	89.10G
do. V uk. 17	a	3½	91.50B
RhHPf83-85	d	4	97.30G
do. unk. 21	a	4	99.00G
do. 69-82	v	3½	88.00G
do. Kom.Obl.	d	3½	88.00G
RhWstfIXIXA	v	4	96.50bG
do. X uk. 15	a	4	97.00G
do. XI uk. 18	d	4	97.30G
do. XII uk.20	a	4	97.50bG
do.XIII uk.22	d	4	98.75G
do. II IV VI	v	3½	87.75G
SachsBdk.III	a	4	—.—
do. IV uk.10	a	4	98.00G
do. I II	v	3½	89.00G
Schl.Bdk.I-V	v	4	97.00G
do. do. I-IV	v	3½	87.50G
Schwb II-VVI	v	4	96.80bG
do. VIII	d	4	97.80G
do. VII	d	3½	92.50G
do. II	a	3½	89.50G
Südd.Bodkr.	v	4	99.00G
do. do.	d	3½	89.30G
WstdBIHVVI	v	4	96.75G
de. de. VII	d	4	96.75bG
do. do. VIII	d	4	97.50G
do. do. X	d	4	98.10G
do. III IV	v	3½	87.80G
do. do. IX	a	3½	88.50G
Obligat. Indust. Gesellsch.			
* hypothekar. sichergestellt			
Dt.Atlant.Tel	a	*4	96.00G
D.Nied.Tel.G	a	4	—.—
Ueberldztr.2	a	4½	—.—
AG.f.Anil.F.5	d	*4	—.—
A.G.f.Mont.2	d	4	93.00G
Adler Cem. 3	a	*4½	98.00bG
AllgB.Kl.ab2	v	*3	74.30b
do. Elekt. G.	v	4	96.50bG
do. do. 08 VI	a	4½	101.50G
do. Lok.u.St.	v	4½	100.30B
do. 96/98 3	a	4	98.00G
Alsen P.-C. 2	a	4½	100.75bG
Alk.Ronnb. 3	d	5	100.10bB
AnhKhl 1912	a	*4	84.75G
AplerbHBm3	e	4½	—.—
AschaffbP.2	a	*4½	—.—
Bergm. El. 3	a	4½	100.00bG
Berl. Braunk.	a	*4½	—.—
do. Elekt.-W.	d	*4	99.00bB
do.knv.1905	a	*4	95.75bG
do.unk.1913	a	*4½	100.60G
do.unk.1915	d	4½	101.00bB
do.HGKaisrh	d	*4½	—.—
do.unk.1912	d	4½	100.00bB
Bismarckh.3	d	*4½	100.00B
Bochum.Bgw	a	*4	93.40G
Brsch.Kohl 3	a	*4½	—.—
Bresl. Wgg.3	a	4½	—.—
BrownBoveri	a	4½	—.—
Buder.Eis. 3	d	*4	100.00G
Burb.Gwks 3	a	*5	—.—
CalmonAsb5	a	*4½	95.00G
Charl.Czrn.3	d	*4½	—.—
ChFabWeil.2	d	4	94.80G
CölnGas uE3	d	4½	—.—
Cont.Wass.3	a	4½	100.90G
CrefeldStr.3	a	4½	—.—
Dannenb. 3	a	*4	—.—
Dess.GasG.5	a	4½	—.—
Dt.-Lux.Bgw	a	*4½	—.—
do. 2	a	*4½	100.75b
D.Uebrs.El.3	a	5	—.—
Dt. Bierbr. 3	d	*4½	—.—
Dt.Eisb.BG.2	d	4	94.50G
do. S. H 2	d	4½	101.00G
Dt.Kabelw. 3	d	*4½	103.20G
Dt.Wassrw.2	a	4	97.00G
Dt.Kaiser Gw	a	*4	92.00B
Donnersmkh	d	*3½	—.—
do. unk.06	a	*4	95.50G
Deretf.Gew 2	a	*4	91.25G
Drtm.Un 100	d	*4½	99.50G
do.u. 14 103	a	*4½	100.50bB
do. 100	a	*4	98.25G
DssldDsbKI5	d	4	95.75bG
Eintr.Tiefb.3	b	4½	—.—
EisnbSilesia	a	*4½	—.—
Elbrf.Papf. 3	a	*4½	—.—
Elkt.Hochb.5	d	4	98.50b
do. uk. 23	a	4	93.75G
do. 5	d	3½	86.00b
El.Lief.-Gs.5	d	4½	101.00bG
do. uk.14 5	d	4½	100.60b
Elekt Südw.2	d	4	92.20b
do. do. 2	d	4½	101.00G
El.Licht u.K4	d	4½	101.20B
Elektroch W	a	*4½	100.30G
EnglWllwM3	a	*4	—.—
Flnsb Schffb	b	*4½	—.—
Frist.Rossm	d	*4½	—.—
Gelsenk.Bgw	d	*4	97.90G
GgMar.Bgw3	e	*4½	97.50bB
do. 3	a	*4	—.—
Germ.Schff2	d	*4	100.50b
Ges.f.el Unt	d	4	94.10b
do. 3	a	4½	101.10b
Gl.-aufSnd.3	a	*4½	—.—
Gr.Berl.Str 3	a	4	98.50bG
HmbAm.Pckf	b	4½	101.00B
do. 3	e	4½	102.50B
HdlBelleall3	a	*4½	102.75G
Harp.Bergw	a	*4	95.00bG
Hartm. M. 3	a	*4½	102.90G
Hasp.Eisw 3	a	*4½	101.50B
HenckWlfb.5	d	*4½	—.—
Herne Ver. 3	a	4½	93.25G
Hibernia	a	*4	—.—
Hirschb. L. 3	d	*4½	—.—
HöchstFbw 3	a	4	100.70b
Hörd.Brgw 3	a	*4	98.25G
Hösch Sthlw	d	4	—.—
HohenlGws 3	a	*5	102.75G
Hüsten.Gwks	a	*4	93.00B
IlseBergb. 2	a	*4	—.—
JessenKali 2	a	*4½	—.—
Kaliw.Aschrl	f	*4	—.—
Kattow. Bgw.	d	*3½	91.25G
KoMarienh 5	a	*4½	—.—
KönigWilh. 2	a	*4½	99.70G
do. uk. 10 2	a	*4	—.—
Gb.Körting 3	a	4½	98.75G
Krupp-Oblig	a	*4	97.50G
do. 1908	a	*4	97.20G
Lahm.&Co.3	d	4½	98.50b
Laurahütte	a	*4	95.00b
do.	c	*3½	—.—
Leonh Brk. 3	a	4½	100.75G
Leopold-Gr.	a	*4½	100.00G
Ldw.Löwe&C	d	4	98.10G
Lwnbr HSch2	d	*4½	101.50bG
MgdbBaub.3	a	*4½	—.—
Mannesmr.5	a	4½	104.50B
M-FBrauer 5	d	*5	96.10b
Mnd&Schw 3	a	*4½	98.40G
Mix&Genest	a	4½	—.—
Mülh.Brgb. 2	a	*4½	100.80G
N.BodenAG2	a	4	90.00B
do. do. 1	a	3½	83.50bG
N.PhotogG.2	d	4½	86.75G
NiedrlausK2	d	*4½	100.50G
Nrdd.Eisw. 3	d	*4	90.50G
Nordd. Lloyd	d	4½	100.30G
do.	d	4	93.80G
ObschlEisb3	a	*4	94.60G
do. 12 3	c	*4½	100.25G
do. Eis.-Ind.	a	*4	90.75G
do. Kokaw. 3	a	*4	97.50G
Ornst.Kopp3	e	*4½	103.25b
PatzenhBr. 3	v	*4	103.50B
PhönixBgw.3	a	4½	102.75G
Rh.Ant.Khl.2	a	*4	91.00G
do.Braunk. 2	d	*4½	101.00bB
do. do. 09 2	d	*4½	—.—
RhMet105r7	d	4	92.10bB
RhWstfElkt 2	d	4	90.60b

RhWstfElkt 2	d	4½	100.00b
do. Kalk 5	a	*4½	105.00B
Romb.Hütt.3	a	*4½	102.10b
Rybn.Steink	a	*4½	99.75G
Sächs.El.L.5	i	4½	101.00G
Sauerbrey 3	a	*4½	99.60G
Schalk.Gr99	a	*4	93.30G
Schl Kleinb3	v	*4½	99.90bB
Schuck.&C 2	a	4	96.75G
do. 2	d	4½	—.—
Schulth.Br.5	a	*4	—.—
Seebeck S. 2	a	*5	91.50G
Fr.Seiff.&C3	a	*4½	101.25bG
Siem.El.13 3	d	4½	100.00bG
Siem. Glas 3	a	4½	102.00G
Siem.Halsk3	d	4	100.10G
Siem.Schck3	a	4½	102.00B
SimonCell. 5	a	4	92.00G
StettBredC 5	a	*4½	—.—
do.Strassb 3	a	4	—.—
Stoew.Nhm 2	a	*4½	101.50B
Tangermo. 3	d	*4½	100.00G
TelephBerl 2	a	4½	—.—
Teuton.Misb	a	*4½	—.—
ThaleEisnh 2	a	*4½	101.30bG
Thiederb.Gw	a	*4½	98.00B
ThielWnckl2	a	*4½	—.—
Unt.d.Linden	a	*4	89.00G
Ver.Dmpfz.5	d	*5	—.—
VEisb.uBG.2	a	*4	90.00G
Westd.Eisb2	a	4	88.00G
do.Eisenw.2	a	*4½	99.00B
WestfDraht3	a	*4	—.—
WstfVrortb 3	d	4	96.00G
Wilhelmsh.3	a	*4½	100.50B
Zech.Krieb 3	a	*4½	97.50bG
Zeitz.Msch 3	d	*4½	102.00G
ZellstWldh.2	a	*4½	100.75G
Zoolog.Gart.	a	4½	100.50G
do.	d	4	94.50b
Grangesbrg.	e	*4½	102.80bG
Haidar P.-H.	d	5	101.50G
Napht GoldA.	d	*4½	100.25bB
do.	a	*5	101.10G
SteauaRm. 5	e	5	105.20b
Victor. Falls	a	5	100.80G
Bank-Aktien			
Bk.f.Brauer I	4	4	72.00b
Bk.f.Thürng.	7	8	142.70G
Barm.Bankv.	I	6½	118.60bG
de.Kreditbk.	I	6	100.60bG
Berg.Märk.B	I	7	150.00G
Brl.Hand.Gs.	I	9½	170.50bG
do.Hypoth.B.	I	6½	116.50G
do. Kassenv.	I	6½	—.—
do. Maklerv.	I	7	115.00G
Bras.Bk.f.D.	7	10	175.75bB
Braunschw B	I	5½	113.25G
do.Hann.Hyp	I	8½	167.00bB
BrslDisk abg	I	6	108.60G
Chemn.Bnkv.	I	5	108.30bG
GrdVNeviges	I	6½	109.25G
Ctrlb.f Eisbw	7	7½	136.50G
Coburg.Kred	I	5	92.25bG
Com.u.DiskB	I	6	114.30b
Dan.Ldm.B.	I	8	139.10b
Danzig.Prvtb	I	7½	131.75G
Darmst. Bk.	I	6½	123.60bG
Dessau.Ldb.	I	6½	113.60G
Dt.-Asiat.Bk.	I	5	131.00bG
Dt. Ansiedlb.	I	8	129.75G
Deutsche Bk	I	12½	257.00bG
do.Effekt.-B.	I	6	117.30G
do.Hypoth.B.	I	8	149.60b
do. Nation.B.	I	6	117.90G
do. Palast.B.	I	7	121.00G
do. Uebers.B	I	9	162.50G
Disk.-Komm.	I	10	188.50bG
Dresdner Bk.	I	8½	156.75b
Elberf. Bankv.	I	6½	105.75G
Essen. Bankv	I	7	114.90b
do. Kredit	I	8½	160.50G
Gotha Grdkr.	I	9	170.25G
do. Privatbk.	I	6½	125.50G
Hamb.Hyp.B.	I	9	181.30G
Hannov.Bank	I	7½	142.25G
Hildesh. Bk.	I	9	170.00G
Kieler Bank	I	7	—.—
Kgsb.V.B.	I	7	136.80B
Landbank	I	5	100.00bG
Leipz. Crd.A.	I	9	162.40bG
Lüb Comm.B	I	8	131.75G
Luxemb.Int B	I	9	171.25G
Magdeb.B.V	I	6	115.30bG
MärkischeB.	I	6	100.00G
Mecklb.B 40	I	8	124.00B
do.Hypoth.B.	I	15	297.00G
Meining. do.	I	7	136.80bG
Mitteld.Bodk	I	5½	95.90G
do. Kreditb.	I	6½	119.00bG
do. Privatb.	I	7	123.75bG
Mittelrh. Bk.	I	6	107.80G
Mülh.a.R.Bk.	I	4	98.00G
Nat.-Bnk.f.D.	I	7	125.30b
Nrdd. Grdkrb	I	6	116.00b
do.Kred Anst	I	7	118.50bG
Oest.Kred.A.	I	10,85	—.—
OldbSp.uLhb	I	9	180.10B
Osnabr.Bank	I	4	127.00G
Ostb.f.H.u.G.	I	7	123.50bG
Petersb.Disk	I	12	218.00bG
do. Int. H.-B.	I	13	217.00bG
PfälzischeB.	I	7	127.00G
Potsd.Kr.-B.	I	7½	122.00G
Preuss.BdKr	I	8	159.00bG
do.Ctr.Bd.Kr	I	9½	190.60bG
do.Hyp A.-B.	I	6	117.50bG
do. Leihhaus	I	0	73.00B
do. Pfdbr.-B.	I	8	153.75bG
Reichsb.Anl.	I	5,88	135.50G
RheinBk.abg	I	7	108.00bG
do. Krd.Bk.	I	7	135.00G
Rh.Westf Bdkr	I	8½	163.00G
do. Disk.	I	7	124.00bG
RigaerKomm	I	7	107.75b
Rostock. Bk.	I	4	87.00G
Russ.B.f.a.H	I	10	165.25bG
Sächs. Bank	I	8	157.00G
do. Bd.Kr.-A.	I	7	140.50bB
Schaaffh Bkv	I	7½	122.00bG
Schles. Bkv.	I	7½	152.00G
do. Bd.Kr.-A.	I	8	155.60G
Schwrzb HpB	I	5½	109.75G
do.Landu.40	I	8	123.50G
Sibir. Hdlsb.	I	15	247.50bG
Siegener Bk.	I	7	124.50bB
do.Disc.Ges.	I	6	116.00bG
Ver.BHbg.80	I	9	—.—
Warsch.Com	I	12	173.40bB
Wstd. Bdkr.A	I	7½	145.50b
WstfLippVrb	I	5	100.00G
Wien. Bankv.	I	7½	—.—
Gtb.fEbwOb3	a	4	92.50G
Dtsch. Ans.B.	a	4	91.50bG
Landb Obl. 3	a	4½	100.00bG
Industrie-Aktien			
Berliner Brauereien			
Brl.Kindl-Br.	O	14	244.00G
do. St.-P.	O	16	267.25G
Brl.Unionsbr	O	3	84.00G
Bock kv.u.n.	O	6	106.50G
Böhm.Brauh.	O	5	146.00G
BolleWb.abg	O	0	128.25bG
Dtsch.Bierb.	O	5	196.50bG
E. Engelhrdt.	O	13	222.50G
Friedrichsh.	O	4	86.00G
Gebhardt	O	3	47.25G
Germania	O	0	51.10G
Hilsebein	O	0	43.90b
Königstadt	O	4½	88.25G
LandreWasb	O	5	107.00G
Löwnb.H.Sch	O	12	258.00G
MünchBrauh	O	7	121.00G
Patzenhofer	O	14	253.50bG
Pfefferberg	O	10	203.00bG
SchönebSch	O	11	225.50bG
Schultheiss	9	15	252.00bG
Spandauer B	O	5	117.50G
Victoria	O	6	107.10G
Auswärtige			
Boch. Victor.	8	7	109.50B
Brauh.Nürnb	O	9	186.75G
SiegerSt.Br	9	5½	94.50bG
Danziger	O	12	202.25G
Dortmunder	O	20	375.00G
do. Unions	O	25	435.00bG
Drtm. Victor.	O	6	115.00B
Düsseld Adler	O	6	96.60G

Düss.Hofelis.	O	10	169.50G
Frankf. Henn	O	7	124.80B
Germn.Drtm.	O	9	143.10G
Gevelsberg	O	5	75.00bB
Glückauf	O	8	132.75B
Henning.Rfb	O	3½	55.00b
Herkul.Cass.	O	9	166.00B
Holsten	O	13	198.50bG
Hugger Pos.	O	8½	141.00G
Isenbeck&C	O	6	99.75B
Kiel.Schloss	O	8	125.50B
Klstrbr.Röd.	O	5	76.75bG
KönigB.Beck	O	9	160.25G
Kunterstein	O	4	73.00G
Leipz Riebek	O	10	186.10G
Lindbr. Unna	O	5	72.00G
Lindener	O	13	224.10G
Löwenbr.Dtm	O	10	178.25G
Merzig.Br.	O	9	160.00B
Mus.Lngndr.	7	7½	134.00bG
Oberschles.	I	5½	91.50G
Oppelner	O	3½	66.00bG
Paulshöhe	O	4	83.25G
Reichelbräu	7	11	195.00G
Rostocker	O	10	183.25G
Schlegel	O	10	165.00bG
Schöfferhof	O	0	85.00bG
Schwaben Br	O	10	155.00bG
Sinner	I	12	216.10G
vTuchersche	7	14	257.10G
Vrnsb Artern	O	6	101.00B
Wicküll.Küpp	N	7	132.50B
Wiesb. Kron.	O	0	26.50bG
Aach. Spinn	I	5	109.00G
Accum.-Fab.	I	25	558.00B
A.-G.f.Anilinf	I	20	438.00b
do. f.Bauausf	I	5	89.00bG
do.fBürst.Ind	7	9	133.00bG
do.f.Mnt.Ind.	4	0	40.00bG
do.f.Pappenf	4	4½	79.00G
de.f.Verkrsw	I	13	211.75bG
Adler Cem.kw	I	0	125.20bG
Adlerhütte	I	11	183.00bG
Adlerwerke	N	30	603.50bG
Admiralsg. B	I	0	32.50G
do. V.-A.	I	0	56.00G
Alexanderwk	7	0	138.75G
AlfldGron.Pp	I	6	103.00bG
AllgBerl Omn	I	7	158.00bG
do. Elekt.-G.	7	14	267.00b
Alsen, Prtl.Z.	I	15	240.50bG
Alumin.-nd.	I	14	255.00bG
AmmendorfP	7	30	399.75b
AmtsgPankB	—	frc.	60.00G
Anglo Contin	I	7½	119.00G
Anhalt. Kohl.	I	7	153.75G
do. A.	I	6	114.75B
Ankrw.Hgetb	9	5	121.80bB
Annab. Stng.	7	7	150.50bG
Annen. Gusst	7	6	119.00bG
AplerbBergb	I	7	165.00bG
Archimedes	7	3	139.40b
Arenbrg.Bgb	I	16⅔	412.25b
ArnsdorfPap	O	9	117.50bG
AschaffnbPp	I	8	132.75B
Aumetz-Frd.	7	12	194.00b
Bad. Anilinf	I	25	546.00bB
Baer&St.Met	I	27	460.00bG
Balcke Msch.	I	16	249.75bG
Baloke, Tell.	7	0	116.00G
Bamb. Mälz.	8	6	86.00B
Bartz&Co.Sp	I	10	166.00bG
Basalt Akt.G.	I	6	109.50B
Bau KaisWSt.	O	1½	41.00bG
Baul. Seestr.	—	frc.	83.50G
Bv. Weissens	—	frc.	824.00B
Bayr. Cellul.	I	12	189.75G
do. Hartstein	I	11	152.25G
Bazar Genss.	—	72	862.00b
Bedbrg.Wllw	I	0	45.90G
BembergJ.F.	O	0	54.70bG
Bendix Holzb	5	3½	68.00G
Berg Evekng	7	0	88.25b
Jul.BergerTf	I	20	296.10bG
Berg.Mk.Ind	I	0	75.00B
Bergm.Elekt.	I	5	139.25bG
Brl.Anh Msch	I	10	187.50bG
do.Cementb.	—	frc.	690.00B
do. Cichor.F.	I	frc.	135.00G
do. Eispalast	I	0	30.00bG
do. Elekt.-W.	7	12	192.70b
do. do.	7	4½	101.60bG
do.Gub.Hutf.	I	14	259.50bG
do. Hlz-Cmpt	I	6	95.50G
do.Ht.Kaisrh	I	0	—.—
do.JuteSpVA	7	4	79.75bG
do. Maschin.	7	13⅓	228.75b
do. Mühlen	I	7	124.00bG
do.NeurK.VA	7	3	52.50G
do.SpedV.kv	I	10	160.25bG
do. do. V.A.	I	9	143.50bG
do. Terr.u.B.	I	0	35.00bG
Bernb. Msch.	I	0	62.50bG
Berth. Schrft	I	15	265.75B
Berzelius Bw	I	6	154.75b
Beton u.Mon	2	10	153.10bG
Bielef. Msch.	O	28	507.85b
Bing. Metall	I	12	211.50B
Bismarckhtt	7	0	158.30bG
C.Blumwe&S	I	7	119.25G
Bochum. Bgw	I	5	156.00bG
do.Gussstahl	O	14	237.90b
Bod.G.Berl.N	I	0	55.50G
do.HchbSchA	—	frc.	70.00bG
Böhler & Co.	I	12	236.60bG
Borsigwalde	—	frc.	75.00G
Bösperd. Ww	7	2	55.10b
Braunk.u.Br.	7	12	184.00bG
Brnschw.Khl.	I	10	—.—
do. Pr.-A.	I	11	216.00bG
do. Jute	7	12	209.00bG
Bredow.Zckf.	7	6	87.00G
Breitenb. Zm	I	0	110.50b
Bremer Gas	I	5½	93.75G
do. Linoleum	I	12	208.50bG
do. Wollkäm.	I	16	270.30G
Bresl. Spritf.	O	21	414.90b
Brown Boveri	4	7	129.40bG
Bruchsal M	I	20	351.50G
Buderus Eis.	I	6	114.00B
Busch Opt. I.	4	17	297.00bG
Busch Wg.VA	O	16	268.00bG
Butzke Met.	I	7	109.90b
Carol.b.Offl	I	30	426.50bG
Carlshütte	7	6½	108.50G
Cart. Loschw	7	25	421.00B
do. do.	7	15	237.00bG
Cassel Fedst	I	12	184.00bG
Charl. Wass.	O	12	262.50bG
Charlottenh.	7	16	237.00B
Chemische Fabrik			
Buckau	I	12	188.75G
do. St.P.	I	12	195.00G
Gelsenk.	I	10	151.05G
Griesh. El.	I	14	261.80b
Grünau	I	10	203.00G
v. Heyden	I	14	280.00bG
Hönning.	7	9½	160.00bG
Milch	N	15	282.00b
Oranienb.	I	8	138.25B
Weiler	I	12	235.20b
Albert	I	30	473.00b
Chemn. Wrkz	7	0	78.50bG
CölnerBgwV.	I	30	509.00bG
do. Gas u. El.	I	0	79.50bG
Cöln-Müsen	7	0	46.00bG
Concordia B.	I	16	337.00bG
do. ch.	7	13	223.75bG
do. Sp.	I	7½	138.00G
Consolidat.	I	19	378.75bG
Cont ElNrbVA	4	5	100.00bG
do. St.A.	4	0	78.60bG
Cont. Wassw.	I	8	150.50bG
Cottb. Masch	O	3	67.10G
Cröllw. Pap	7	12	171.00bG
Daiml. Mot.	I	10	327.30bG
Delmenh.Lin.	I	24	381.25bG
Dessau. Gas	I	11	189.90b
Dt.Atl. Teleg.	I	7½	127.30G
do. Babcock	O	7	135.25G
Dt Lx. Bgw.V.	7	11	181.20b
do. Nied.Tel.	I	6½	114.90B
do. Oest. Bw.	I	11	250.75G
do. Ostaf.Ge.	I	8	170.40b
do.Südam.Tl	I	6	110.00bG
do. Ueb.El.G.	I	10	167.25bG
do.Asph.Gss.	I	7	126.50bG
do. Erdöl	I	23	292.10bG
do Gasglöhl.	7	50	607.00bG
do.Gusst Kug	8	12	196.50bG
do.Jute i.Ms.	I	20	320.00bG

Dt. Kabelwrk.	I	7	125.25bG
do.Kaliwerke	I	9	157.25bG
do. Lin. Rixd.	I	10	172.60b
do. Schachtb	I	35	425.50bG
do. Speisew.	O	10	192.50G
do.Spiegelgl	I	25	379.75bB
do. Steinzg.	I	16	242.00bG
do. Tonröhr.	I	10	149.00bG
do. Waffenf.	I	25	547.00G
do.Wag.L.A.	I	12	201.00G
do.Wasswrk.	I	5	111.75G
Dt.Eisenhnd.	I	7	128.25bG
Dinnendahl.	7	0	24.25bG
Dommitsch	4	8	126.75bG
Donnersm.	I	16	331.60B
Dör.&Lehrm.	I	10	159.00G
do. Vrz.-A.	I	6	111.60G
Dresd. Baug.	I	5	129.25G
do. Gardinen	6	8	161.75G
do. Gasmot.	I	11	168.80bG
Düren Metall	I	12	219.50b
Düssld.Eish.	O	8	190.50b
do. Kammg.	I	8	139.25B
do. Maschin.	I	6	111.50G
do.Röhr.Ind.	7	7	128.00B
do. Waggon	7	13	264.00bG
DuxerKohl.V.	I	14	—.—
do. Porzell.	I	7	114.50bG
Dynam.Trust	5	10	179.00bB
Eckert M.-F	O	10	162.40bG
Egest. Salin.	I	13	193.00bG
Eintracht Brk	I	27	490.00G
Eisg. Velbert	7	3	82.30bG
Eisnh. Siles.	I	11	179.75b
Eisenw.Kraft	I	12	212.10bG
do. MeyerjrC	I	8	129.50B
Elbert. Farb.	I	25	546.00b
do.Papierfb.	7	0	93.10G
Elekr. Dresd	4	6	116.10G
El. Lief. Ges.	I	11	192.50b
do. Liegnitz	I	7	121.30G
do.Licht u.K.	O	7	137.90bG
do.Untn.Zür.	7	10	198.50bG
Email Ullrich	7	6	102.25b
Engl. Wollw.	I	0	64.25G
Erdmad. Sp.	I	3	66.40bG
C. Ernst&Co.	I	0	24.90b
Eschw. Brgw.	7	8	168.75bG
Essen.Stnk B	I	10	173.75b
Excels. Fahrr	9	25	314.00b
Faber Blst.	7	15	274.00G
Faç.Eis. Mst.	7	8½	145.60bG
do. V.-A.	7	8½	148.00bG
Falkenst.Grd	7	8	133.00B
Fein-Jute Sp	I	11	162.75bG
Feldm. Cell.	I	12	171.25bG
Felt. & Guill.	I	6	158.00bB
Filter u.Br.M	2	18	316.00bG
Finkenb Cem	I	7	80.25bG
Flensb.Schff	7	4	130.75G
Floether M.	I	14	264.50bG
Fraust. Zuck.	9	18	225.90b
Friedrhütte	7	10	178.50bG
FriedrchhaH	I	8	153.75B
R. Frister	I	15	288.00bG
Frist.& Rssm	I	4	89.00bG
Froebeln Zck	5	15	129.20b
Gaggenau	7	4	92.00bG
Gasm. Deutz	7	9	134.00bG
Gebh.&C.Sp.	I	18	210.00b
Gebh&König	2	25	356.50b
Geisw. Eisen	7	15	231.25bG
Gelsenk. Bw.	I	10	210.25bG
do. Gussstl.	8	0	90.25bG
Gensch.& Co	I	12	198.30bG
Georgs-Mar.	7	5	102.10bG
do. Vorr.A.	7	7	116.25G
G.u.F.Renner	I	18	282.25bG
GermaniaPC	7	0	63.50bG
Gerresh.Gls.	I	14	233.25G
Ges.f.el.Unt.	I	10	173.60b
Gevlsb.H.uOf	I	10	140.75bB
GieselPrtl.C.	I	3	141.00bB
Gildemst.Wz	7	9	142.00bB
Girmes&Co.	I	10	229.90b
Gladb. Wollw	7	11	146.50bG
Gladenb. Bld	I	10	146.00G
Glas Schalke	I	16	272.00bG
Glauzig. Zck.	6	0	157.75b
Glückauf VA.	I	0	21.00B
Gb. Goedhart	I	11	202.30bG
Görl. Eisenb.	7	13	264.00bG
de. Maschin.	7	5	137.00bG
Gothaer Wgg	7	10	152.75bG
Greppin. Wk.	7	11	205.25G
Grevenbr. M.	I	6	117.90b
Gritzner M.	I	17	291.75bG
Gr Strel.Cem	I	6	146.75bG
Gundl. Bielef	I	6	107.25bG
Gutmann M.	I	0	96.50B
Guttmann M.	I	0	43.75G
Habrm&Gck	I	10	135.10bG
Hackethal	I	11	196.50bG
Hagen. Guss.	7	0	46.00G
Hallesche M.	I	32	441.00G
Hamb.El.-W.	7	8½	155.10bG
Hammersen	I	7	151.75bG
Handlg.f.Gr.	I	4½	156.50bG
Hst. Belleall.	I	6	107.40G
Hannov. Bau	I	0	35.75B
do. Immobil.	I	7	—.—
do. Maschin.	7	16	276.00bG
do. Waggonf.	O	7	127.00b
Harb.WienG.	7	6	159.25bG
Hark.Bw.StP	7	12½	197.00bG
do.Brückenb	I	7½	112.00bG
do. St.-Pr.	I	8½	129.00bG
Harpen.Bgb.	7	8	200.50b
Hartmann M.	7	5	150.10bG
Hartung Gus	4	0	12.00bG
HarzerWkAB	7	0	56.70b
HasperEisen	7	12	178.50bG
Hedwigshütt	4	6	161.25bB
Heilmannim.	I	5	102.50G
Hein Lenm.W	I	7	117.00G
Heinrichsh C	I	3	129.75B
Heid&Frnck.	O	18	247.50bG
Hemmor Cm.	I	8	135.50bG
Herbrand W.	O	7	170.50bG
Hermannmhl	7	8	174.00bG
Hildebrnd M.	7	8	160.00B
Hilgers Verz.	I	13	254.00bG
Hilpert Arm.	I	6	102.75bG
Hindr Auffrm	7	15	209.10bG
Hirsch Kupf.	I	7	130.25bG
Hirschbg. Ld	I	10	165.00bG
Höchst. Fbw.	I	30	645.75b
HöschE.u.St.	7	22	333.00bG
Hoffmann St.	I	12	180.75bG
Hohenlohe W	4	11	186.25bG
Horch Motor	I	12	209.00bG
Hotelbetr.Gs	4	10	177.00bG
do. V.-A.	4	5	102.60B
Hotel Disch.	I	5	91.25G
HöxtGodlhVA	I	0	77.00bG
HubertusBrk	I	8	140.00G
HumboldtMa	7	8	124.00bG
HumboldtMü	7	7	117.00G
Ldw.Hupfeld	7	12	171.90b
Hutschenr.P.	7	11	165.00bG
Hüttenh. Sp.	I	6	27.50B
IlseBergbau	I	24	466.50bB
Int.Baug.StP	I	12	213.50G
Jeser. abg.	I	9	152.25G
do. V.-A.	I	5	102.50G
Jessenitz K.	I	8	1.30bG
John Schrnst	I	5	118.10bG
Jüdel Eisbsg	I	20	360.00bG
Kahla Porz.	I	18	334.50bG
Kaiser-Kell.	I	9	129.00G
Kali Aschral.	I	10	171.75bG
Kalker Wrkz.	7	8	132.00bG
KaplerMsch.	I	0	71.25bG
Kattowitz.Bg	4	14	239.50bG
Keula Eisen	7	0	57.25b
Keving&Th.	I	6	135.25bG
Kirchner&C.	7	30	417.50bG
Kleino. Terr.	I	8	—.—
KöhlmannSt.	O	20	381.50bG
Kolb&Schül.	7	9	136.00bG
Koll.&Jourd.	5	18	263.25bG
Kölsch Walz.	7	8	133.25bG
Kg. Wilh. kv.	I	16	276.25bG
do. St.-Pr.	I	20	354.00bG
Kön.Marienh	I	0	88.00bG
do. V.-A.	I	3	91.50bG
Kgsb.Lagerh	8	6	103.75bG
do. Walzm.	I	6	107.25b
do. Zellst.	4	22	361.75bG
Königsborn.	I	15	269.75bG

Königszelt P.	7	11	172.75bB
Körbisd.Zck.	4	0	148.25G
Gbr. Körting	I	8	128.00bG
Körting's El.	4	8	130.50G
Kosth. Cell.	I	12	193.50G
Kronpr. Met.	I	22	374.60bG
Gb.Krüg.&C.	I	12	184.00bG
Kruschwitz Z	7	24	294.75b
Kunz Treibr.	I	4	99.00bB
Kupfw Dtschl	I	8	125.50bG
Küpperb.&S.	I	13	222.00G
Kyffhäuserh.	I	12	206.00bG
Lahmeyer E.	4	5	127.00G
Lauchhamm.	7	10	180.00bG
Laurahütte	7	4	178.10bG
Leipz Gummi	I	8	132.60G
do.Pian.Zim.	7	18	273.00bG
do. Wrkzgm.	I	20	388.00bG
Leonh. Brnk.	7	9	157.75bG
Leop.-Grube	I	7½	135.00G
Leopoldsh.	7	3	101.50bG
do. 5 Pr.-A.	7	5	—.—
Lindes Eism.	I	9	159.90b
C. Lindström	I	20	305.75bG
LingelSchuh	7	19	255.10bG
Linke Hoffm.	I	35	329.00bG
do. Vorz.-A.	I	4½	102.40G
L.Löwe & Co.	I	18	323.50b
Löhnert M.	I	7	115.50bG
C. Lorenz	I	20	344.00bG
Lothring. Cm	I	8	133.00bG
do.Eis.d.abg	7	0	19.90bB
do. do. St.-P.	7	0	55.00G
LübeckMsch	I	0	73.00bG
Luck.&Steff.	I	6	110.90b
Lüdensch.M.	5	9	134.50bG
Lüneb. Wchs	7	9	135.30G
Luth. Bschw.	7	6	87.75bG
Magdb.Gas	I	6	109.25G
do. Baubk.	I	5	63.50G
do. Bergw.	I	32	529.00G
do. Mühlen	O	8	119.00b
Malmedie	O	8	153.25G
Mannesmrhr	7	12½	225.00bG
Marie ks.Bg.	7	4	82.00G
MarienhKotz	4	8	121.90b
Mark Prtl. C.	I	4	98.00bG
MarkWstf Bw	7	6	136.50bG
Mrkt u.Kühlh	I	6	103.50b
M.-Fb. Baum	8	8	133.50G
do. Breuer	I	0	65.00bG
do. Buckau	I	0	111.25bG
do. Kappel	7	28	528.00bG
do.ArmStrub	I	0	—.—
MchWb Lind.	I	20	346.00bG
do. Sorau	O	6	158.25G
do. Zittau	5	6	182.25G
Meggen.Ww.	7	10	169.75bB
MerkurWllw	D	20	292.80bG
Dr. P. Meyer	I	7½	127.00bG
Milow.Eisnw.	I	3	86.60b
Mix&Genest	I	0	86.00B
Mhle.Rüning	7	30	392.50b
Mülh. Bergw.	I	11	182.75bG
MüllerGumm	I	8	129.50G
do.Speisef.	I	8	209.60b
Nähm. Koch	I	11	197.00G
Naphta Prod.	I	14	342.25b
Neptun Schff	I	0	93.00bG
Neu-Grunew.	—	frc.	173.00G
do. Westend	—	frc.	160.25G
NeueBod.AG.	I	10	118.50bG
Niederl.Kohl	4	12	203.25bG
Ndschl El.W.	7	8	168.00bG
Nienb.Eis.ab	7	0	75.50G
Nitritfabrik	4	16	186.75bG
Nordd. Eisw.	I	0	43.00bG
de. do. V.-A.	I	0	70.50G
do. Gummi	I	3	83.75G
do.JuteSpLA	I	6	146.50G
do. do. L. B.	I	0	103.75bG
do. Lederp.	O	5	91.75G
do. Spritwk.	O	15	255.50G
do. Steingut	4	27½	381.00bG
do.Trik.-Wb.	5	11	155.30G
do. Wollkäm.	I	10	151.90bG
Nrnb.Herk.W	O	8	144.00G
Obschl.E.B.	I	3½	105.10b
do.Eisenind.	I	0	88.60bG
do. Kokswrk.	I	12	216.40bG
do.Prtl.Cem.	I	3	164.75G
Odnw.Hartst.	I	7½	120.00B
Oeking Sthlw	7	6	105.00G
OelfGrGerau	4	11	161.75bG
Ohles Zinkw.	7	16	242.75bG
Oldb. Eish. kv	7	0	63.75bG
Oppeln.Cem.	I	5	156.75bG
Orenst.& Kp.	I	14	219.25bG
Osnab. Kupf.	7	6	81.75B
Ostelb. Sprtw	O	12	285.00bG
Otavi-Minen	4	6	93.75b
Ottens Eisen	I	5	97.50G
Panz. Gdsch	7	6	111.00bG
Passage ABV	I	6½	150.00bG
Pauksch M.	N	0	9.00b
do. V.-A.	N	0	48.00bG
Peipers&Co.	7	12	177.10G
Penig. Msch.	7	0	19.25b
Petersb.El.B	I	7½	127.90bG
do. V.-A.	I	10½	167.25bG
Petrolw. V.A.	I	0	12.80G
Pfersee Spin	I	5	169.00bG
Phönix Lit. A.	7	15	260.90bG
Jul. Pintsch	I	8	186.00bG
Planiawerke	I	15	270.00bG
PlauenSpitz.	7	6	118.50G
do. Töll	7	0	92.80b
PongsSp.uW	I	0	43.00b
Popp.&Wirth	I	8	121.80G
PortaC.Brem	I	5	94.50bG
Presssp Untr	8	6	114.50bG
Rasquin	7	13	210.00bG
Rchw Walter	I	11	278.60bG
Ravensb. Sp.	I	0	108.25G
ReicheltMet.	I	14	222.00bG
Reisholz Pp.	7	18	277.50bG
Reiss&Mart	I	6	93.75G
Rhein. Brnk.	4	9	173.50bG
do.Chamotte	I	6	105.10bG
do. Gerbstoff	I	18	278.00b
do.Met.V.-A.	O	0	86.00b
do. Möblst.W	I	8	144.00b
do.Nass.Bgw	I	24	328.00bG
do.Spiegelgl	I	18	273.00bG
do. Stahlwrk.	7	10	179.00bG
do. Wstf.Cem	I	8	136.00b
do.do.indust	I	4	124.00B
do.do.Kalkw.	7	12	172.75bG
do.do.Spgst.	I	14	232.75bG
Rheydt.el.Fb	I	8	131.00bB
Dav. Richter	4	0	134.80G
Riebeck.Mtw	4	12	188.00bG
J. D. Riedel	I	12	450.00bG
do. V.-A.	I	4½	103.75G
S.RiehmShn.	O	5	133.00bG
Gebr. Ritter	I	8	141.25G
Rockst.&Sch	5	9	138.75bG
Roddergrub.	I	10	202.30b
Rolandshütt.	7	0	93.00B
Rombch. Htt.	7	10	177.10bG
Rosenth.Prz.	I	18	286.90B
Rositz. Brnk.	7	5	112.50bG
do. Zucker	O	10	129.60b
Russ.AllgEIG	I	8	167.00bG
Rütgers Wk.	I	12	197.00b
SachsBöhC	I	5	166.75G
do. Gussstl.	7	20	301.25bG
do. Kartonag	I	12½	208.00G
do. Kammg.	I	7	112.25bG
do.Thr.Prtl C	I	12	203.25b
do. Webst.-F.	7	15	233.00G
Sal.Salzung.	I	7	101.00bB
Sangerh. M.	O	8	219.00bG
Sarotti	7	10	167.60bG
Sauerbrey M	7	8	136.75b
Saxonia Cem	I	7	135.00b
Schering	I	13	234.75bG
do. V.-A.	I	4½	103.10G
Schimisch. C	I	8	165.00bG
Schimmel M.	5	7½	145.25G
Schles. Zink	I	18	337.50G
do. Cellulose	7	7½	126.75bG
do. Elkt.uGas	I	10	—.—
do. do. B	I	10	189.50b
do. Kohlen	7	0	37.00bG
do.Ln.Krmst.	9	6	116.50G
do.Prtl.Cem.	I	1	146.75b
SchifSchulte	7	8	137.30G
H. Schneider	I	7	151.00bG
Schöll.Eit Kg	I	4½	101.25G

Schotten St.	8	12	195.00bG
Schomburg	O	7	193.25bG
Schönebeck	7	5	122.10bG
Schönebg-F.	4	0	89.00G
Schoening	5	8	131.75b
Schönw. Prz.	I	2	91.25G
Schött Rhdt.	I	8	122.80G
Schftg. Huck	I	6	121.00bG
Schub.& Sle.	4	20	344.25bG
SchuckertEl.	8	7½	161.00B
Fr. Schulz jr.	I	23	317.00bG
Schulz-Kndt	I	5	157.75G
Schwanebck	I	0	114.50bG
SchwelmEis.	7	0	136.00b
SeckMhlbOr.	7	12	192.00bG
Seebeck Sch	7	0	38.50bG
Segall A.-G.	I	0	56.90b
Fr.Seiff.&Co	I	8	150.00bG
Siegen Sol.G	7	0	65.10bG
SiemensEl.B	O	6½	122.80bG
SiemensGl.I.	I	14	231.00bB
Siem.&Halsk	8	12	238.60bG
SimoniusCel	I	6	110.00G
SouthWstAfr	I	7½	141.50b
Spinn&S. ab	4	0	39.00B
Spinn. Renn.	I	6	111.00G
SpritbankAG	O	24	410.25bG
Stadtberg.H.	7	1	97.10G
Stahl&Nölke	7	0	144.50G
Stahnsd. Ter	—	frc.	46.75bG
Stark&Hffm.	7	3	67.25G
Stassf. Ch.F.	7	9	151.00bG
Steaua Rom.	5	9	155.25bG
Stett.Bred. C	I	0	100.25b
de.Cham.Did	I	14	249.50b
do.Elekt.Wk.	7	7	126.60G
do. Vulkan	I	11	193.00bG
Stodiek&Co.	N	12	236.25B
Stöhr Kmmg.	I	10	185.50bG
Stoewer Nhm	I	13	202.75bB
Stolb. Zink-A	I	0	143.75bG
Stollwrck.VA	I	6	119.30G
StralsSp.StP	7	7½	137.00G
Sturm Falzz.	O	3	78.80G
Südd.Immob	I	3	62.50bG
Tafelglas	5	10	147.00bB
Tecklenborg	I	4	143.50bG
Tel. Berliner	7	8	174.00bG
Teltow-Kan.	—	frc.	38.00b
Temolh.Feld	7	—	106.25G
TerraAkt.-G.	6	0	101.75G
Tr. Grossch.	7	0	91.00G
de.Müllerstr	7	0	99.75G
do. N.Bot.Grt	—	frc.	95.75B
do.N.Schönh	I	0	84.60G
do.BrlNrdost	I	0	228.00bG
do.do. Südw.	—	frc.	130.00bG
do.Rud.-Joh.	I	0	—.—
de. Witzleb.	—	frc.	640.00G
Teuton. Misb	I	5	157.40B
ThaleEis.StP	I	18	275.75bG
do. do. V.A.	I	18	275.50G
Thiederhall.	I	7	97.60G
Fr. Thomee	7	3	94.25G
Thörl.V.Cell.	7	18	269.00bB
Thür. Saline	I	4	58.75G
do. Nad.u.St.	7	12	184.50G
Leonh. Tietz	I	8	129.00bG
TitelsKunstt.	—	frc.	160.00bG
Trachenb. Z.	7	12	140.00G
Triptis Porz.	I	12	195.25bG
Tuchf. Aach.	O	5	90.75G
Tüllfb. Flöha	4	12	263.00bG
UnionBaug	I	5	95.25G
do. chem.Fb.	O	20	296.50bG
U.d.Lind. Bv.	I	0	168.25G
Unterhaus. S	N	4	154.50G
Varzin.Pap.	7	12	177.50bG
Ventzki M.Fb	I	7	191.10G
V.Brl.Frkf.G.	I	9	136.30G
do ch F.Zeitz	I	8	136.25G
do.chW Chbg	I	20	355.00bG
do.CölnRw.P	I	18	328.00bG
do.FrankSch	I	7	127.60bG
do.Glanzst.F	I	36	560.60G
do.Hanfschl.	I	15	215.50bG
do.Harz.Kalk	O	5	72.00bG
do. Kammer.	I	6	116.90b
do. Troitzsch	I	11½	148.00bG
do.Mörtel-W	I	5	99.00G
do.Metw.Hll.	O	11	167.75G
do. Nickelw.	4	18	280.75b
do. Oberl.Gl.	I	25	393.50bG
do. Pinselfb.	7	15	281.50G
do. Schmirg.	4	9	144.50G
do.Smyrna T.	I	0	82.75G
do. Thür.Met	7	14	229.00b
do.Zyp.uWss	7	12	168.00bG
VictoriaFahr	O	6	111.50bG
VogelTel.Dr	O	11	202.90bG
Vogtl. Masch	7	30	756.00bG
do. V.-A.	7	30	756.00G
do. Tüllfb.	I	10	160.00B
Voigt&Wolff	9	16	250.75G
Voigt&Wind.	—	0	396.00G
Vorwarts B.S	I	0	43.50b
Vorwohl.P.C.	I	15	246.00bG
WandererF	O	27	461.00bG
Warstein.Gr.	7	9	145.25G
WwkGelsenk	I	10	202.50bG
Aug. Wegelin	7	14	235.00G
Wegel.&Hbn	I	12	194.25G
Nenderoth	7	5	103.50G
Wrnsh. Kmg.	I	10	149.25G
do. V.-A.	I	11	166.90G
L.Wessel Prz	I	3	81.60G
Westd. Jute	I	5	120.00b
Westeregeln	I	11	226.25bG
do. Pr.-A.	I	4½	—.—
Westfal Cem	I	5	129.00bG
Westf.Dr.Ind	7	7	164.00bG
do. Drahtwk.	7	10	141.75bB
do. Kupfer	7	5	116.25b
do. Stahlw.	7	0	55.50bG
do. Bod.A.G	—	frc.	590.00bG
Wicking Cem	I	4	102.00bG
WickrathLed	I	9	180.00bG
Wiel.&Hrdtm	8	8	115.75bG
WieslochTw.	I	7	122.00G
H. Wissner	7	21	288.10bG
Wilhelmshtt.	7	6	104.00bG
Wilke Gasom	4	6	104.00bG
Witten. Glas	I	6	103.25bG
do. Gussstl.	7	12	198.50bG
do. Stahlrhr.	7	0	219.25bG
Wrede Mälz.	9	3	75.25bG
Wunderlich	N	14	235.50bG
ZachauKlb	I	0	94.25G
Zeitzer Msch	7	20	328.25bG
ZellstoffVer.	7	8	91.00bG
do. Waldhof	I	15	242.90b

Wechselkurse

Amst.-Rtt.	8 T.	4	169.25bB
Brüss.u.A.	8 T.	4	80.625b
Kopenhg.	8 T.	5	112.25bG
London	vista	4	20.445bG
do.	8 T.	4	20.42b
do.	3 M.	4	20.245G
Madr. u.B.	14 T.	4½	76.30b
Neuyork	vista	—	4.2025b
Paris	vista	—	80.85b
do.	8 T.	3	—.—
do.	2 M.	3	80.35G
Wien	8 T.	5	84.70B
do.	2 M.	5	—.—
Schweiz	8 T.	4½	80.70bB
Stockhlm.	10 T.	4½	112.35bG
Ital Plätze	10 T.	5½	79.95b
Petersb.	8 T.	5	—.—
Warschau	8 T.	5	—.—

Gold, Silber, Banknoten

Sovereigns p. Stück	20.415b
20-Frank-Stücke	16.20b
N.Russ.Gold p.100R	
Amerik. Noten	4.1975b
do. do. kleine	—.—
do. Kup.z.N.-Y.	—.—
Belgische Noten	80.60b
Engl. Banknoten 1 L.	20.43b
Franz.Bankn. 100Fr.	80.95b
Holland. Banknoten	169.35b
Italienische Noten	80.10b
Norwegische Noten	112.20G
Schwedische Noten	112.45b
Schweizer Banknot.	80.85b
Oest. Noten 100 Kr.	84.75b
Russ. Noten 100 R.	216.30b
do. Zoll-Kup. kl.	

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120918011/fragment/page=0006
DFG